



LUNGERN INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern
Nr. 2 / 5. Mai 2011



Siegerprojekt wird vorgestellt

Gestaltung der Brünigstrasse durch das Dorf Lungern



Die Brünigstrasse beim Kirchenplatz, nebenstehend das Schulhausareal.

Editorial

Gestaltung der Brünigstrasse durch das Dorf

Geschätzte Lungererinnen und Lungerer

Mit der Eröffnung des Umfahrungstunnels wird sich das Gesicht von Lungern verändern. Die Deklassierung der Brünigstrasse von einer Nationalstrasse zu einer Kantonsstrasse wird das Verkehrsaufkommen auf der Dorfdurchfahrt verringern; vor allem der Transitverkehr entfällt. Das bringt sowohl Vorteile als auch Nachteile für unser Dorf. Die Wohn- und Lebensqualität entlang der Brünigstrasse wird durch weniger Verkehrslärm und mehr Sicherheit merklich gesteigert. Nachteile könnten sich für jene Geschäfte entlang der Brünigstrasse ergeben, die viel Kundschaft aus dem Durchgangsverkehr haben. Gerade deshalb ist es wichtig, die Gestaltung der Brünigstrasse durch unser Dorf genauer anzuschauen. Einerseits sollte der Anwohner und Fussgänger mehr Raum und Sicherheit erhalten. Andererseits darf dem Autofahrer die Durchfahrt durch Lungern nicht unnötig erschwert werden, so dass es auch zukünftig attraktiv ist, unser Dorf zu besuchen.

Diese Voraussetzungen haben den Gemeinderat veranlasst, einen Studienauftrag zu starten, um Ideen und Vorschläge für eine künftige Gestaltung unserer Strasse durch das Dorf zu erhalten.

Ich möchte an dieser Stelle den drei eingeladenen Teams für ihre Arbeit bestens danken. Ein ebenso grosser Dank gilt dem Beurteilungsgremium, das aus den vorgelegten Arbeiten das Siegerprojekt einstimmig erkoren hat.

Der Gemeinderat von Lungern setzt sich zum Ziel, die Konzeptideen des Siegerprojektes in den kommenden Jahren umzusetzen und Umbauprojekte an der Brünigstrasse auf das Konzept abzustimmen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Gemeinderat Lungern

In dieser Nummer

Seite 3

Gestaltung der Brünigstrasse in Lungern: Projekt zur Weiterverarbeitung

Seite 10

Neues aus der Ratsstube Lungern

Seiten 11–14

Weitere Informationen aus der Einwohnergemeinde Lungern

Seiten 15–16

Die Kirchgemeinde informiert

Seiten 17–20

Das Gewerbe informiert

Seiten 21–24

Schule Lungern

Seiten 25–35

Die Vereine informieren



Titelbild: Die Brünigstrasse im Dorfkern von Lungern.



LUNGERN INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss, Peter Ming, Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, 6078 Lungern
Telefon 041 679 79 79
Internet: www.lungern.ch
E-Mail: gabi.meier@lungern.ow.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 3	01. Juli 2011	21. Juli 2011
Nr. 4	30. Sept. 2011	20. Okt. 2011

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen



Projekt zur Weiterverarbeitung ausgewählt

Gestaltung der Brünigstrasse in Lungern

Ausgangslage

Mit dem Masterplan Lungern wurde die Vision «Dorf mit Zentrum» entwickelt – mit dem Studienauftrag will der Gemeinderat dieser Vision eine Gestalt geben. Drei Teams waren eingeladen, ein Gesamtkonzept und Vorschläge für bauliche Eingriffe entlang der Brünigstrasse zu erarbeiten. Damit eröffnet sich der Gemeinde die grosse Chance die Brünigstrasse aufzuwerten. Ein qualifiziertes Beurteilungsgremium hat während zwei Halbtagen die eingereichten Arbeiten begutachtet, diskutiert und beurteilt. Mit dem vorliegenden Bericht werden die Resultate aus dem Studienauftrag dokumentiert und zusammengefasst.

Aufgabe

Für die Bearbeitung der Aufgabe wurden drei verschiedene Perimeter definiert. Im Bearbeitungsperimeter waren in den drei bezeichneten Schwerpunkten Lösungsvorschläge im Massstab 1:200 zu erarbeiten, die auch Aussagen und Darstellungen zur Materialwahl, Ausführung etc. machen sollen. Der erweiterte Bearbeitungsperimeter bezeichnete den für die Bearbeitung der Schwerpunkte massgeblichen Strassenraum, auf ihn beziehen sich konzeptionelle Überlegungen. Der Betrachtungsperimeter wiederum war für die Ausarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes miteinzubeziehen.

Folgende Punkte mussten berücksichtigt werden (Auszug aus dem Programm):

- Es ist aufzuzeigen, wie ein Ort der Begegnung und ein Hauptplatz für die Schaffung eines lebendigen Zentrums an der Brünigstrasse geschaffen werden kann.
- Beim öffentlichen Parkplatz bei der Herz Jesu Kirche ist ein Infostandpunkt vorgesehen. Der öffentliche Parkplatz steht Besuchern und Tagestouristen zur Verfügung. Er bietet Platz für ca. 25 PWs und 4 Cars. Insgesamt stehen in der Gemeinde ca. 100 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Das Parkplatzangebot für auswärtige Besucher wird als genügend betrachtet.
- Zusätzlich gibt es entlang der Brünigstrasse zahlreiche Kundenparkplätze zu den Geschäften, Hotels und Restaurants. Die bestehenden Kundenparkplätze zu den Geschäften, Cafes etc. sind in einem übergeordneten Parkierungskonzept aufeinander abzustimmen.
- Die Strassenbeleuchtung ist alt und muss in den nächsten Jahren erneuert werden. Es ist ein Beleuchtungskonzept im erweiterten Bearbeitungsperimeter auszuarbeiten, das auch im Betrachtungsperimeter umgesetzt werden kann.



Nach der Eröffnung des Umfahrungstunnels der A8 wird die Brünigstrasse durch das Dorf entlastet. Dadurch kann eine Gestaltung der Strasse vorgenommen werden.

Überlegungen, die einen übergeordneten Bezug zum Betrachtungsperimeter herstellen, wurden erwünscht.

Den Teilnehmenden sollte ein grosser Gestaltungsspielraum zur Verfügung stehen. Die folgenden Rahmenbedingungen mussten aber berücksichtigt werden (Auszug aus Programm):

- Die Brünigstrasse muss im Schliessungsfall des Umfahrungstunnels das Verkehrsaufkommen der A8 aufnehmen können. Das heisst, die Strassenbreite von 6.50 m muss erhalten bleiben.
- Eine Begegnungszone würde vom Kanton nicht bewilligt, aber eine Tempo-30-Beschränkung auf der Brünigstrasse wäre grundsätzlich möglich.
- Das Verkehrsaufkommen lag 1998 bei 23'600 Fahrzeugen (Fz)/Tag. Die Leistungsfähigkeit für die zweispurige A8 wird mit 30'000 Fz/Tag angenommen und wird wohl auch in Zukunft nicht überschritten.
- Auf der Brünigstrasse sind sichere Verbindungen und Querungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrer), insbesondere für Schüler erforderlich.
- Lungern verfügt über ein Ortsbild von nationaler Bedeutung gemäss ISOS. Ausserdem sind verschiedene Einzelbauten im Ortskern als Kulturobjekte eingestuft.
- Die baulichen Massnahmen müssen sich auf die Parzellen der Gemeinde bzw. des Kantons konzentrieren. Die privaten Vorbereiche können in konzeptionelle Überlegungen miteinbezogen werden, die Umsetzung von baulichen Massnahmen ist jedoch

nicht sichergestellt. Das Konzept muss deshalb auch ohne Realisierung entsprechender Vorschläge funktionsfähig sein.

- Für das Fusswegnetz ist der Fusswegrichtplan aus dem Jahre 2002 massgebend.
- Im Gebiet Breitenboden ist eine Überbauung in Planung. Die projektierten Bauten sind bei der Erarbeitung eines Konzepts vorschlagsweise zu berücksichtigen.

Studienauftrag

Beteiligte

Veranstalterin:

Einwohnergemeinde Lungern, vertreten durch den Gemeinderat

Organisation Studienauftrag:

tsp raumplanung, Theo Stierli+Partner AG Luzern, Erika Schläpfer

Beurteilungsgremium:

Sepp Vogler, Gemeindepräsident
 Bruno Bürgi, Gemeinderat, Departementsvorsteher Wirtschaft/Strassen
 Monika Vogler, Gemeinderätin, Departementsvorsteherin Bau und Bevölkerungsschutz
 Peter Glaus, Mitglied «Kommission 2010+», Lungern
 Prof. Dieter Geissbühler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern (Vorsitz)
 Stefan Koepfli, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern
 Oscar Merlo, Verkehrsplaner, Cham
 Jörg Stauber, Kantonsingenieur, Sarnen
 Dr. Peter Omachen, Kantonaler Denkmalpfleger, Sarnen

Fortsetzung auf Seite 4

Eingeladene Teams:

Appert & Zwahlen GmbH, Landschaftsarchitekten BLSA, Cham
CES Bauingenieure AG, Ingenieure, Sarnen
Matthias Rosenmayr, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich
ewp AG, Ingenieure/Planer/Geometer, Sarnen
freiraumarchitektur GmbH, Landschaftsarchitekten FH, Luzern
Bucher + Dillier, Ingenieure, Sarnen

Ablauf Studienauftrag

Am 24. August 2010 hat der Gemeinderat drei Teams, die sich jeweils aus einem Landschaftsarchitekten/-architektin und einem Verkehrsplaner/-planerin zusammensetzen, beauftragt, für die Brünigstrasse einen Vorschlag für die Um- und Neugestaltung auszuarbeiten.

Vorprüfung

Alle drei Teams haben ihre Arbeiten fristgerecht eingereicht und erfüllen im Wesentlichen die Anforderungen. Schwerwiegende Verstösse gegen die Rahmenbedingungen wurden keine festgestellt. Das Beurteilungsgremium beschliesst alle drei Projekte zur Beurteilung zuzulassen. Für die abschliessende Beurteilung wurde die Grobkostenschätzung zu jedem Projekt gemacht.

Beurteilungskriterien

Für die Beurteilung der Arbeiten wurden folgende Kriterien festgelegt:

- Gesamtidee des Vorschlages
- Einbindung in das schutzwürdige Ortsbild
- verkehrstechnische Aspekte

- Umsetzbarkeit des Konzeptes, wie Etappierbarkeit, Grundeigentümerverhältnisse etc.
- Wirtschaftlichkeit/Angemessenheit.

Die Reihenfolge der Beurteilungskriterien entsprach nicht einer Gewichtung.

Beurteilung

An zwei Halbtagen und in mehreren Durchgängen hat das Beurteilungsgremium die drei Projekte eingehend besprochen und beurteilt. Alle teilnehmenden Teams haben sich ernsthaft und intensiv mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt und zum Teil umfangreiche ortsbauliche Analysen abgegeben.

Nach einer ersten freien Besichtigung wurden die Projekte nach den Beurteilungskriterien studiert. Am zweiten Beurteilungstag wurden die detaillierten Beschreibungen der Projekte verlesen und diskutiert und die am ersten Beurteilungstag gemachten Überlegungen anhand eines Kontrollganges überprüft und bestätigt. Nach Kenntnis aller Projektkonzepte und ausführlichen Diskussionen wurde das Projekt des Teams: Matthias Rosenmayr, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich, und ewp AG, Ingenieure/Planer/Geometer, Sarnen, ausgeschieden.

Nach intensiver Beratung beschliesst das Beurteilungsgremium einstimmig, das Projekt des Teams

- Appert & Zwahlen GmbH, Landschaftsarchitekten BLSA, Cham und
- CES Bauingenieure AG, Ingenieure, Sarnen zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Empfehlung für die Weiterbearbeitung

Für die Weiterbearbeitung des erstrangierten Projektes stellt das Beurteilungsgremium folgende Punkte zusammen, die berücksichtigt werden sollen:

Allgemeines

Das Strassenraumkonzept soll als Richtschnur für die bauliche Entwicklung für Lungern gelten. Im Rahmen der Weiterbearbeitung sind Regeln und Empfehlungen für die Begleitung von Bauprojekten entlang der Brünigstrasse zu erstellen.

Geschwindigkeitsreduktion/ Strassenbreite

Die Reduktion der Geschwindigkeit für die Ortsdurchfahrt auf 30 km/h soll weiter verfolgt werden. Der Vortritt für die Hauptstrasse muss aber beibehalten werden. Die Reduktion der Durchfahrtsgeschwindigkeit auf Tempo 30 lässt eine schmalere Strassenbreite zu. Es sind aber Strassenbreiten von mindestens 6.00–6.20/6.30 m einzuhalten.

Perimeter

Eine Reduktion des Perimeters bis zum Eibach ist zu überprüfen.

Etappierung

Es wird folgende Etappierung vorgeschlagen:

1. Etappe bis zur Siedlungsbegrenzung Parz. Nr. 159
2. Etappe bis Eibach

Kreuzung Brünigstrasse/ Bahnhofstrasse/Seestrasse

Der Einmünder Seestrasse/Brünigstrasse muss auf Grund von Sicherheitsüberlegungen 2-spurig ausgebildet werden. Die Aufhebung der Parkplätze bei der Kreuzung Brünigstrasse/Bahnhofstrasse/Seestrasse muss überprüft werden.

Langsamverkehr / Fussgänger

Die Fussgängerquerung in der vorgeschlagenen Form gibt den Fussgängern keinen Vortritt. Die Ausgestaltung, Positionierung der Querungsmöglichkeiten für die Fussgänger müssen verkehrstechnisch korrekt und eindeutig sein.

Begrünungskonzept

Die vorgeschlagenen zahlreichen Neupflanzungen von Bäumen müssen im Konzept überprüft werden.

Platz vor Herz Jesu Kirche

Die Ausweitung des Geltungsbereiches des Platzes vor der Herz Jesu Kirche wird als Option für die Weiterbearbeitung aufgenommen.



Die Gestaltung des Strassenkörpers wird in das schutzwürdige Ortsbild eingebunden.

Ausführungsplanung

Die Ausbildung des Randsteines und die Position der Kandelaber, sind bei der Weiterbearbeitung auch im Hinblick auf den Winterdienst zu überprüfen.

Das ausgewählte Projekt zur Weiterbearbeitung

Appert & Zwahlen GmbH, Landschaftsarchitekten BSLA
CES Bauingenieure AG, Ingenieure

Empfehlung zur Weiterbearbeitung Landschaftsarchitektur:

Appert & Zwahlen GmbH, Landschaftsarchitekten BSLA, 6330 Cham; Erich Zwahlen, Karin Meissle, Andrea Spielker
Verkehrsplanung:

CES Bauingenieur AG, Ingenieure, 6060 Sarnen; Pierre Lehmann, Fabian Lang, Sylvia Bucher

Bericht Beurteilungsgremium

Gesamtidee des Vorschlags

Die Strasse wird als differenziertes Raumgefüge verstanden. Das Gestaltungskonzept unterscheidet zwei Handlungsebenen. Die prinzipielle Ebene, welche einen kontinuierlichen Strassenkörper bildet und die individuelle Ebene, welche auf die unterschiedlichen kleinräumigen Plätze eingeht. Mit diesem Konzept soll auf den Wechsel zwischen kleinen Platzräumen und schmalen Strassenabschnitten reagiert werden. Der kontinuierliche Strassenkörper wird zwischen dem Kirchturm der alten Kirche über die Kapelle bis zur Herz Jesu Kirche eingesetzt.

Die Fahrbahn wird durch einen Randstein gefasst und durch einen grossformatigen Wasserstein in Guber optisch eingeeengt. Der Fahrbereich ist in Asphalt gehalten. Die Gehbereiche orientieren sich an der bestehenden Materialisierung. Am Anfang und Ende sowie bei den Querungsstellen wird der grossformatige Wasserstein als Fläche über die Fahrbahn gelegt. Die fahrbahnahe Anordnung der Beleuchtung unterstützt den dörflichen Charakter des Strassenraums.

Einbindung in das schutzwürdige Ortsbild

Diese Gestaltung des Strassenkörpers schafft das Bild einer ländlichen Ortsdurchfahrt, welche sich optimal ins Ortsbild von Lungern einfügt und nicht inszeniert wirkt.

Das Umfeld der beiden sakralen Bauten wird mit einer Natursteinpflasterung neu geschaffen. Bei der erhöht stehenden Herz Jesu Kirche wird durch die vorgela-



Das Umfeld der sakralen Bauten wird mit einer Natursteinpflasterung neu geschaffen.

gerte Fläche auf der Dorfebene ein neuer Platz gebildet. Mit der gepflasterten Fläche wird die Kapelle wieder angemessen ins Dorfgefüge integriert.

Mit kleinen individuellen Eingriffen bei den privaten Platzflächen wird das dörfliche Bild punktuell aufgewertet.

Die Querungsstellen reagieren auf landschaftliche und bauliche Siedlungselemente sowie auf das Fusswegnetz. Vereinzelt scheinen sie willkürlich platziert und schmälern die gestalterische Kraft des Strassenkörpers.

Der gezielte und adäquate Einsatz von Einzelbäumen unterstützt und ergänzt die bestehende Bepflanzung entlang der Brünigstrasse.

Verkehrstechnische Aspekte

Für die Fahrbahn wird eine Regelbreite von 6.00 m vorgeschlagen. Dies entspricht in etwa der heutigen Fahrbahnbreite. Dies widerspricht jedoch der Forderung von einer minimalen befahrbaren Breite von 6.50 m. Das Abweichen wird mit der deutlichen Verkehrsreduktion durch den Umfahrungstunnel und der Einführung einer Tempo-30-Zone begründet. Da das Gewerbegebiet von Lungern im Süden des Dorfes liegt und die Fahrten nach Norden durchs Dorf führen, ist künftig mit einem überproportionalen Schwerverkehrsanteil zu rechnen. Weiter ist auch der Winterdienst zu berücksichtigen. Daher ist die vorgeschlagene Fahrbahnbreite nur bei einer Temporeduktion auf 30 km/h vertretbar. Das Temporegime muss auch bei Sperrung des Umfahrungstunnels beibehalten werden.

Der Knoten bei der Kapelle wird gestalterisch mit Rechtsvortritt ausgebildet. Im Normalfall kann dies genügen, aber bei

einer Sperrung des Umfahrungstunnels ist mit gefährlichen Missverständnissen zu rechnen. Hier ist die gestalterische Ausbildung der hierarchischen Strassensituation vorzuziehen.

Die Ausbildung der Fussgängerquerung mit den grossformatigen Wassersteinen ist gestalterisch begründbar, bedeutet aber nicht automatisch das gleiche Vortrittsrecht für den Fussgänger wie beim Fussgängerstreifen. Die Querungen heben sich nicht genügend von Fussgängerstreifen ab, obwohl sie rechtlich korrekt ausgebildet sind.

Für den Velofahrer sind keine speziellen Massnahmen vorgesehen. Sie verkehren weiterhin im Mischverkehr, was bei einer Breite von 6.00 m unproblematisch ist.

Die vorgeschlagene fahrbahnahe Anordnung der Beleuchtung schränkt den teilweise schon engen Gehbereich weiter ein und führt im Winter zu einem erhöhten Aufwand bei der Schneeräumung.

Umsetzbarkeit des Konzepts

Die Einfachheit in der Gestaltungsidee schafft eine gute Voraussetzung für die Realisierung. Es sind keine tiefgreifenden Eingriffe in die Brünigstrasse vorgesehen.

Wirtschaftlichkeit/Angemessenheit

Da der Gestaltungsvorschlag den Bearbeitungsperimeter überschreitet, ist mit erhöhten Kosten zu rechnen. Der Abschnitt der Umgestaltung kann auch kürzer definiert werden. Die eher zurückhaltende Gestaltung entspricht dem dörflichen Charakter von Lungern.

Seiten 6–9:

Pläne des zur Weiterbearbeitung ausgewählten Projektes.

**Appert & Zwahlen GmbH, Cham – CES Bauingenieure AG, Sarnen:
Studienauftrag Strassenraumgestaltung Brünigstrasse, Lungern
Bereich Metzgerei Gasser bis Gemeindehaus, mit Einbezug der Bahnhofstrasse**

Massnahmen:
15 öffentliche / private Parkplätze
Baumpflanzung z.B. *Fraxinus angustifolia* «Raywood»
in Natursteinpflaster

Fussgängerübergang

Massnahmen Erhalt Platz:
Natursteinpflaster
Verschieben Stein «Kurort Lungern»
Möbiliar neu
Baumpflanzung z.B. *Sorbus intermedia*



Massnahmen Platz an der Kapelle:
Natursteinpflaster
Baumpflanzung z.B. *Tilia cordata*

Massnahmen Bushalt:
Möbiliar / Infotafel
Baumpflanzung z.B. *Sorbus intermedia*



Massnahmen:
Rückbau der Parkfelder
Dorf-Garten
Baumpflanzung z.B. *Fraxinus angustifolia* «Raywood»

Fussgängerübergang

Brünigstrasse

Bahnhofstrasse



Fussgängerübergang

**Appert & Zwahlen GmbH, Cham – CES Bauingenieure AG, Sarnen:
Studienauftrag Strassenraumgestaltung Brünigstrasse, Lungern
Bereich Hotel Löwen bis Kirchenplatz, mit Einbezug der Obseestrasse**

Massnahmen:
Reduktion der Parkfelder
Natursteinpflaster
Möblierung

Fussgängerübergang

Brünigstrasse

Massnahmen:
neue Eingangssituation Schulhaus
Baumpflanzung z.B. Sorbus intermedia

Massnahmen:
Stein «Kurort Lungern»
Natursteinpflaster
Baumpflanzung z.B. Acer pseudoplatanus
Mobilier / Infotafel

**Lichtsignalanlage und
Fussgängerübergang**

Lichtsignalanlage

Parkplatz öffentlich

Obseestrasse



**Appert & Zwahlen GmbH, Cham – CES Bauingenieure AG, Sarnen:
Studienauftrag Strassenraumgestaltung Brünigstrasse, Lungern
Gesamtansicht und Erläuterungen**



Ausgangslage
Im November 2012 wird der N8-Umfahrungstunnel Lungern in Betrieb genommen. Dieser beginnt im Süden ca. 700 m vor Lungern und endet im Norden ca. 1'700 m nach dem Stedlungsbüel, was bedeutet, dass die Gemeinde Lungern vollständig umfarran wird. Die Brünigstrasse wird anstatt als Nationalstrasse neu als Kantonsstrasse klassiert. Wie die Erfahrungen in den anderen Gemeinden des Sarnenraats zeigen, kann das Ziel einer starken Entlastung des Dorfes vom Durchgangsverkehr mit dem Umfarrungstunnel praktisch vollumfänglich erreicht werden.



Die Beleuchtung
Entlang der Brünigstrasse werden Kandelaberleuchten mit einer Lichtpunkthöhe von 5,2 m vorgeschlagen. Die Kandelaber werden am Fahrbahnrand positioniert, um eine zusätzliche optische Verengung zu erreichen. Der Normalabstand beträgt ca. 25 m. Bei Fussgängerleuchten werden zwei Kandelaber vis-a-vis platziert. Im Betrachtungssperimeter wird die Lichtpunkthöhe auf 4,0 m reduziert und die Anlagung der Leuchten weglassen. So entsteht eine sanftere Differenzierung der Lichtstimmung.

Individuelle Interventionen

Auf die differenzierten Raumfolgen der Brünigstrasse wird im Einzelnen, mit gestalterisch individuellen Lösungen eingegangen. Ziel ist, lokale die jeweilige Situation aufzuwerten oder Bezüge zu ähnlich gelagerten Orten herzustellen. So werden beispielsweise die Bereiche um die sakralen Bauten in veränderter Weise hervorgehoben. Die Bepflanzung folgt diesen Regeln und wird je nach Situation differenziert. Es werden vor allem Alleebäume (z.B. Bergahorn, Erle, Esche) neu gepflanzt.



Zwei Abschnitte sind im Rahmen dieser Studie vertieft behandelt:

Abschnitt Kapelle/Bahnstrasse/Parzelle 550

Vorzugszeit erfahren die seitlichen Räume entlang der Brünigstrasse eine Aufwertung. Im Bereich der Parzelle Nr. 550 wird vorgeschlagen, die notwendigen 12 Parkplätze durch 3 orientierte Parkfelder, zu Gunsten eines öffentlichen Gartenraums auf Parzelle Nr. 192, zu ergänzen. Baumsoilare in Natursteinpflaster rhythmisieren den Raum. Gegenüber wird die bestehende Platzanlage durch eine ergänzende lange Bank entlang der Mauer sowie ein Baumpaar aus Vogelbeere (Sorbus intermedia) ergänzt. Der bestehende Stein «Kurort Lungern» wird zum Ortsausgang des Dorfes verschoben, wo er den ankommenden Besuch begrusst. Die Kapelle erhält ein angemessenes Umfeld aus Natursteinpflaster.

Abschnitt Herz Jesu Kirche – Hotel Löwen

Zwischen Hotel Löwen und Herz Jesu Kirche entsteht talseitig die geplante Neubebauung «Breitenboden». Entlang der Brünigstrasse wird das Gefüge der kleinstmässlichen Platzräume stimmig weitergeführt. Gegenüber des Hotels Löwen wird die Anzahl der öffentlichen Parkfelder zugunsten der Freistellung der bestehenden Bäume sowie Brunnenanlage reduziert. Das Schulhaus erhält, entsprechend seiner symmetrischen Fassade, einen neuen Zugangsbereich. Ein grosszügiger Platz vorgelagert der Herz Jesu Kirche inszeniert diese auf angemessene Weise und lässt ausreichend Raum zum Ankommen, Sammeln und Verweilen. Der Stein «Kurort Lungern» wird hier neu platziert. Eine bis zum Schulhaus verlaufende Natursteinmauer schafft einen klaren Abschluss zur Schulanlage.

Verkehrskonzept

Motorisierter Individualverkehr, MV

Nach der Entlastung des Dorfkerns vom Durchgangsverkehr wird sich der MV vor allem aus dem Binnerverkehr (Verkehr, dessen Quelle oder Ziel innerhalb eines gewählten Erhebungsgebietes liegen und der dieses nicht verlässt) und aus dem Ziel- und Quellverkehr zusammensetzt. Der Verkehr wird also in erster Linie von den Einheimischen verursacht. Als wichtige Rahmenbedingung ist zu berücksichtigen, dass die Brünigstrasse im Falle einer vorgesehener (z.B. Tunnel) oder unvorhergesehenen Sperrung (z.B. Unfall) des Umfarrungstunnels als temporäre Nationalstrasse dienen muss. Die Strassenbreite von 6,5 m ist deshalb zu gewährleisten. Da die vorhandenen Strassenbreiten das gewünschte Mass zum grössten Teil unterschreiten, muss mindestens der Istzustand erhalten bleiben. Auf Grund der erwähnten Randbedingungen wird das bisherige Verkehrskonzept für den motorisierten Verkehr beibehalten.

Die Fahrbahnbreite beträgt im Allgemeinen 6,0 m bis 6,2 m. Das erwünschte Mass von 6,5 m wird nur an einer einzigen Stelle (Parz. Nr. 197, 7,04 m) überschritten. Die zukünftige Fahrbahnbreite wird jedoch nirgends geringer ausfallen als bestehend. Die Lichtsignalanlage am Sudeingang des Dorfes bleibt in Betrieb. Der Bau eines einstreifigen Kleinkreisverkehrs (Aussenradius mindestens 26 m) oder eines Mikrokreisverkehrs (Aussenradius mindestens 14 m) ist aus gestalterischen Aspekten, Platzgründen (Kirchenaufragung) und wegen der Anordnung der bestehenden Einflüsse (vor allem der Beziehung Oberstrasse-Brünig) nicht vertretbar. Ausserdem nimmt die Verkehrssicherheit bei Kreiseln mit einem Aussenradius kleiner als 24 m tendenziell ab.

Geschichte / Analyse

Das Dorf

Am oberen Ende des Lungernsees, auf den Geschichteablagungen des Lautbaches und am Fusse der glazial geformten Hänge entwickelte sich das Dorf Lungern. Die Brünigstrasse bildet einen wichtigen Kristallisationspunkt in der Dorferwicklung. Durch kontinuierliche Verdichtung sind die weitläufigen Streusiedlungen zu einem haufenförmigen Dorf zusammengewachsen. Drei sakrale Bauten, die Herz-Jesu-Kirche, die Kapelle im Zentrum und der Turm der ehemaligen katholischen Kirche sind prägende Elemente des Dorfbildes.





Die Brünigstrasse

Die Brünigstrasse ist die Hauptachse im Dorf. Ein grosser Teil der öffentlichen Bauten und Bauten mit orientierungsnutzen Erdgeschosses liegen an der Brünigstrasse. Stadtebaulich ist die Strasse als differenziertes Raumgefüge zu verstehen. Ein Wechsels von Kleinen Platzräumen und schmalen Strassenabschnitten ergeben ein kleinteiliges, oszillierendes Grundmuster. Die Bebauung entlang der Strasse ist entsprechend heterogen. Trauf- und gleichständige Bauten in unterschiedlicher Geschossigkeit ergeben ein differenziertes Dorbbild.



Gestaltungskonzept

Das Gestaltungskonzept unterscheidet in zwei verschiedene Handlungsebenen, eine prinzipielle Ebene, mit dem Ziel einen kontinuierlichen Strassenkörper zu schaffen und eine individuelle Ebene, um differenziert auf die unterschiedlichen Platzsituationen eingehen zu können.

Prinzipielle Elemente

Der Strassenkörper
 Für den Strassenkörper werden Gestaltungsvorschläge gemacht, welche zwischen dem alten Turm und der Herz-Jesu-Kirche möglichst konsequent eingesetzt werden. Es entsteht eine sorgfältig gestaltete Strasse mit einem gestalterisch eigenständigen Ausdruck.
Die Brünigstrasse wird in ihrem Verlauf zwischen den beiden Kirchen mit einem Randstein gefasst. Begleitend wird ein grossformatiger «Wasserstein» in Guber zur optischen Verengung des Strassenprofils eingeleigt. Die Fahrbahn wird weiterhin in Asphalt gehalten. Private und öffentliche Gehwegbereiche sind analog der Strasse materialisiert oder folgen den Ge- setzmässigkeiten der jeweiligen Grundstücke. Beim Anfangs- und Endpunkt sowie bei den Strassenquerungen werden die breiten Wassersteine als Fläche über die Fahrbahn gelegt. Auf Markierungen wird im Idealfall vollständig verzichtet.

Die Kreuzung bei der Bahnhofstrasse/Dorfkapelle wird als Platzgründen ebenfalls im heutigen Zustand belassen, geringfügige Anpassungen erfolgen im Bereich der Kapelle um einen minimale Gehwegbreite zu gewährleisten. Sie ist mit Ausnahme der Verkehrszuweisung Seestrasse-Samen relativ übersichtlich, und die Anwohner sind sich gewohnt, die Kreuzung vorsichtig zu befahren (mit Hilfe eines Verkehrspegels).

Fahrradverkehr

Der Fahrradverkehr wird in erster Linie von den 200 Schülern gebildet. Die teilweise grossen Distanzen zwischen den Schulhäusern im Gebiet Kamp und den Wohnhäusern der Schüler bringen es mit sich, dass die Brünigstrasse eine wichtige Verbindung für den Fahrradverkehr darstellt. Die Bedeutung dieses Verkehrsmittels wird tendenziell eher zunehmen, wenn die Brünigstrasse vom NS-Durchgangsverkehr entlastet wird, da ca. zwei Drittel des heutigen Verkehrsaufkommens wegfallen werden. Wegen der bestehenden Strassengeometrie ist es jedoch nicht möglich, eigene Verkehrsstrassen für die Velofahrer zur Verfügung zu stellen, welche ihre Sicherheit stark verbessern würden. Für die Velofahrer kann von der Strassenraumgestaltung her keine erhöhte Sicherheit gewährleistet werden, sie müssen weiterhin auf der bestehenden Brünigstrasse mit einer allerdings stark reduzierten Verkehrsfrequenz fahren.

Fussgängerverkehr

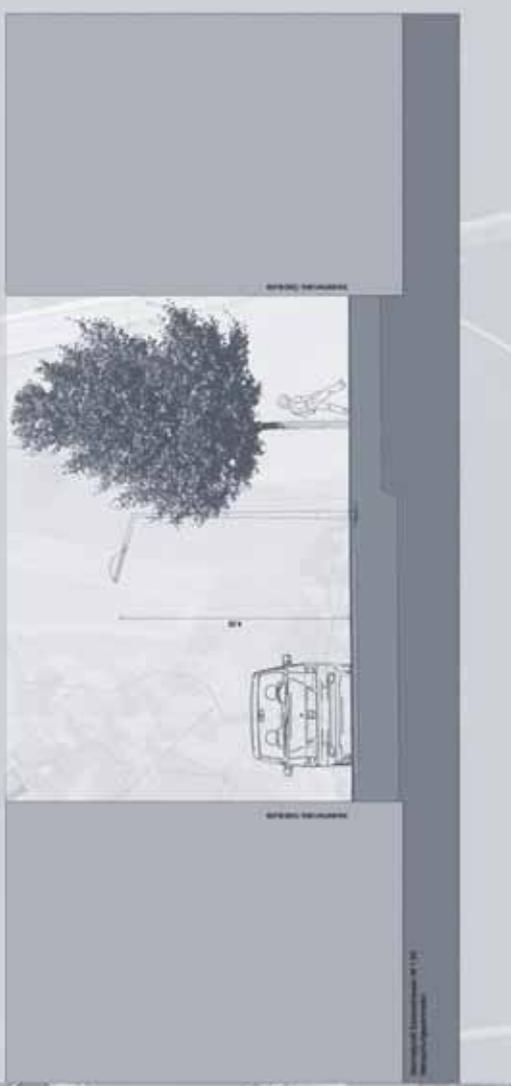
Der Fussgängerverkehr widmet sich grundsätzlich auf den Trottoirs und den Strassenquerungen ab. Bei den Gehwegen gilt die gleiche Feststellung wie beim Fahrradverkehr: Der bestehende Strassenraum lässt keine grosszügigen Lösungen zu, weil der dafür erforderliche Platz zwischen der Brünigstrasse und den beidseitigen Hausfronten fehlt. Der Istzustand soll immerhin gewahrt bleiben, indem ein Ausweichen des Strassenverkehrs auf die Gehwege an den schmalsten Stellen der Brünigstrasse nicht erwünscht ist. Es gilt auf Grundlage des Fusswegrichtplans 2003 in erster Linie, die Fusswegquerungen so zu gestalten, dass die Sicherheit der Fussgänger verbessert wird.

Parkplätze

Das Angebot von öffentlichen Parkplätzen konzentriert sich praktisch auf die Umgebung der Herz-Jesu-Kirche. Mit 65 Parkplätzen deckt sie 90 % aller öffentlichen Parkplätze ab. Wegen der engen Platzverhältnisse entlang der Brünigstrasse und der privaten Eigentumsverhältnisse besteht nur eine sehr geringe Möglichkeit, die Anzahl der öffentlichen Parkplätze im Bearbeitungsbereich zu verändern. Die bestehenden Parkfelder der Parzelle Nr. 192 werden zu Gunsten eines grosseren Dorfgartens entfernt und auf der Parzelle Nr. 550 kompensiert. Die Reduktion bzw. Bündelung von Parkfeldern erlaubt grossere Gestaltungsmöglichkeiten und Freiräume entlang der Strasse. Auf privatem Grund werden die bestehenden Kundenparkplätze zu den Geschäften, Cafés grossenteils belassen, oder neu organisiert.

Tempo-30-Zone

Die Brünigstrasse im Bearbeitungsbereich sollte sinnvollerweise mit einer Tempo-30-Zone belegt werden. Das tiefere Geschwindigkeitsregime verringert die Risiken bei den Parkleerungsmanövern und erhöht die Sicherheit für die Velofahrer und die Benutzung der privaten Kundenparkplätze inkl. Fussgänger entscheidend. Gemäss Bundesgerichtsentscheid vom September 2010 (Urteil TC_17/2010) dürfen Tempo-30-Zonen auch auf Hauptstrassen, die als Durchgangsstrassen klassiert sind, errichtet werden. Als Ausnahmen gelten Ortszentren oder Altdorfgebiete oder wenn der Schutz bestimmter Strassenbenutzer dies erfordert. Falls vom Kanton Obwalden als Strassen Eigentümer erwünscht, könnte die Geschwindigkeit auf der Brünigstrasse während der temporären Lärmsperrungen mit Hilfe von Wechsellagern auf 50 km/h erhöht werden, um die Leistungsfähigkeit der Strasse während dieser Ausnahmesituationen zu verbessern.



Protokolle vom 24. Januar bis 4. April 2011

Aus der Ratsstube der Gemeinde Lungern

Seenachtsfest Lungern vom 31.7.2010: Abrechnung

Der Einwohnergemeinderat hat die Abrechnung für das Seenachtsfest vom 31. Juli 2010 genehmigt und die Arbeit der vielen Mithelfer und der Vereine verdankt.

Spielgruppe Wirbelwind: Beitrag

Der Einwohnergemeinderat hat der Spielgruppe Wirbelwind einen Beitrag an die Lokalmiete für die Jahre 2011–2013/14 bewilligt.

Alllastenuntersuchung: Auftragserteilung für Pflichtenheft zur technischen Untersuchung

Im Gebiet Lopp hat vor einigen Jahrzehnten das Dorf Lungern den Hausmüll deponiert und den Loppkanal damit aufgefüllt. Heute werden alte Deponien wieder aufgedigert und darin nach gefährlichen und giftigen Stoffen und Materialien geforscht, um noch Schlimmeres infolge chemischer Reaktionen zu verhüten. Die Umweltschutzgesetzgebung des Bundes verlangt die Untersuchung solcher Gebiete und Grundstücke und je nach Fundergebnis deren Sanierung. In Lungern ist die Deponie Lopp in den Kataster des Kantons betreffend gefährdete Gebiete aufgenommen worden. Der Einwohnergemeinderat hat den Auftrag für die Erarbeitung des Pflichtenheftes zur technischen Untersuchung der Deponie an das Projektteam Schenker Korner & Partner GmbH, geologische Beratungen, Büttelhalde 42, 6006 Luzern und Ingenieur-

büro für Umweltfragen, Dr. Georg Zumbühl, Eichli 23, 6370 Stans erteilt.

Energiestadtlabel

Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, das Verfahren zur Erlangung des Energiestadtlabels einzuleiten und durchzuführen. Es geht dabei um das Wecken der Feinfühligkeit zum Energiesparen und umweltbewussten Umgang mit der Energie überhaupt. Das EWO hat zu seinem Jubiläum den Gemeinden die Energiebuchhaltung geschenkt. Darin werden jene Massnahmen aufgelistet, die zum Energiesparen führen und eingeführt werden können oder schon bestehen. Im Weiteren ist damit ein Kompetenzzentrum des EWO eingebunden, das die Gemeinden in Energiefragen und Massnahmen bei Gebäudesanierungen usw. berät.

Entsorgungszweckverband OW: Statutenänderung

Der Einwohnergemeinderat hat der Änderung der Statuten des Entsorgungszweckverbandes Obwalden zugestimmt. Die Änderung zielt darauf ab, die strategischen Aufgaben von den operativen zu trennen und deren Umsetzung durch den Vorstand des Zweckverbandes und die Geschäftsleitung zu straffen und zu beschleunigen.

Pumpwerk Seeplätzli und Mühlebach

Im Pumpwerk auf dem Seeplätzli und in Mühlebach müssen die Pumpen ersetzt werden. Der Einwohnergemeinderat hat den entsprechenden Auftrag an die Emile Egger AG erteilt.

Bewilligung Raucherlokal und Fumoir

Der Einwohnergemeinderat hat für das Café Restaurant Bijou die Bewilligung zur Führung als Raucherlokal unter verschiedenen Bedingungen und Auflagen erteilt. Voraussetzung der Bewilligung ist unter anderem, dass die Sitzzahl auf 29 Personen beschränkt wird.

Für das Restaurant Alpenhof hat der Einwohnergemeinderat davon Kenntnis genommen, dass ein Sali künftig als Raucherraum (Fumoir) eingerichtet und entsprechend benützt werden kann. Die bestehende Lüftung weist eine Leistung auf, die den Aufenthalt von zwölf Personen im Fumoir erlaubt.

Wildruhegebiete

Der Einwohnergemeinderat hat im Rahmen der zweiten öffentlichen Auflage der Wildruhegebiete gemäss der Stellung-

nahme der beauftragten Kommission Einsprache erhoben und verschiedene Änderungen verlangt. Die im Rahmen der ersten Auflage und Einsprache verlangten Änderungen hat der Regierungsrat in der zweiten Auflage kaum berücksichtigt. Mit Rücksicht darauf hat der Einwohnergemeinderat in der zweiten Einsprache nochmals Änderungen verlangt und erwartet deren Berücksichtigung.

Turnhalle Kamp – Erneuerung Akustikanlage

Der Einwohnergemeinderat hat der Elektro Furrer AG den Auftrag zur Erneuerung der Akustikanlage in der Turnhalle Kamp erteilt in der Erwartung, dass die Anlage für die Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Mai 2011 funktionsfähig bereit ist.

KP GFO Abrechnung über die Arbeiten zur Einrichtung

Die Arbeiten zur Einrichtung eines Kommandopostens für die Gemeindeführungsorganisation sind abgeschlossen. Die Abrechnung ist erstellt und der Einwohnergemeinderat hat diese genehmigt.

Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde: Genehmigung

Der Einwohnergemeinderat Lungern hat die Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde Lungern genehmigt, nachdem die Revision der Rechnung durch die RPK und die Visura abgeschlossen worden ist und diese nichts festgestellt haben, was einer Genehmigung widersprechen würde.

Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten für 2010

Der Einwohnergemeinderat hat den Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten für das Jahr 2010 genehmigt und verdankt.

Schule: Rechenschaftsbericht über die Betriebsrechnung für 2010

Der Einwohnergemeinderat hat den Rechenschaftsbericht der Schulleitung Lungern über die Betriebsrechnung 2010 genehmigt und dabei festgestellt, dass infolge von nicht getätigten Ausgaben und Anschaffungen das Budget nicht ausgeschöpft worden ist.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat eine Baubewilligung erteilt für:

- den Ersatzbau des Wohnhauses auf P. 87 an Joe und Elsa Zumstein-Bürgi, Dorfplatz 9, 6072 Sachseln;
- den Aufbau von Büroräumen auf dem

Gemeindeversammlungen 2011

Frühjahrs-Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 26. Mai 2011,
20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

Herbst-Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 17. November 2011,
20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

Kehrichtkartenautomat

Seit Februar 2011 ist bei der Sammelstelle Chnewis der Kehrichtkartenautomat in Betrieb. Somit kann die Kehrichtkarte auch bei der Sammelstelle jederzeit nachgeladen werden.

- Bürogebäude der HP Gasser AG, P. 1924 und 1842 an der Industriestrasse 45;
- den Umbau und die Umnutzung der Werkstatt zu einem Wohnhaus an der Bahnhofstrasse, auf P. 188 an Ming Peter, Dörflistrasse 24, 6056 Kägiswil;
 - die Sanierung der Kanalisationsleitung und den Neubau der Wasserleitung Ringschluss im Gebiet Badmatt-Ried an die Einwohnergemeinde Lungern und die Wasserversorgung Lungern-Dorf;
 - den Einbau einer Lukarne, die Erweiterung des Parkplatzes und das Auswechseln der Fenster am Wohnhaus auf P. 1349 an Fuchs-Gasser, Christian und Mirjam;
 - die Änderung des Quartierplanes Hostett mit Teilinhalt für die P. 1938, 1939, 1940, 1947, 1948, 2023, 2024, 1949, 1950, 1953 und 1473;
 - für den Anbau eines Balkons am Wohnhaus auf P. 520 an Franz und Claudia Vogler-Zieger, Diesselbach;
 - den Neubau Unterstand für Brennholz und Lagerraum, einseitiger offener Auto- unterstand auf P. 743 an Bacher-Verkerk, Andreas, Sattelmattstrasse 21, Bürglen;
 - eine Solaranlage auf dem Dach des Wohnhauses auf P. 1468 an Mathyer-Gasser, Stephan und Susann, Arvenweg 4, Lungern;
 - den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf P. 1883 an Kälin-Röthlin, Marco und Heidi, St. Jakobstrasse 1B, 6064 Kerns;
 - die Erstellung von fünf Autoabstellplätzen auf P. 772 der Erben Bacher-Walker, Bürglen;
 - den Neubau einer Sammelbrunnenstube im Gebiet Walchi auf P. 1 für die Wasserversorgung Lungern Obsee.



Blick vom «Gipfi» ins Kleine Melchtal und auf Chrummelbach (mit Chingstuhl und Giebel).

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

Mit Freude erwarten wir die nächsten Erdenbürger.

Das Ja-Wort gegeben...

1. April 2011

Gasser-Reichmuth Priska, von Oberiberg SZ und Lungern OW, wohnhaft in Kirchsberg SG, und Gasser-Reichmuth, Josef von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Badmattweg 31

Unsere Verstorbenen

26. Februar 2011

Vogler-Fassbind Walter Franz, geb. 08.05. 1927, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

10. März 2011

Vogler-Zumstein Josef Johann, geb. 05.08. 1938, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Diesselbacherstrasse 9

11. März 2011

Imfeld-Britschgi Franz Josef, geb. 30.04. 1925, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Bahnhofstrasse 27

20. April 2011

Gasser-Gasser Elisabeth Maria, geb. 31.08. 1933, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Campingstrasse 6

Wir gratulieren: Änderung in der Publikation

Da es immer wieder zu unerwünschten Publikationen gekommen ist, verzichtet die Redaktion auf die automatische Bekanntgabe von Zivilstandesereignissen wie zum Beispiel runde Geburtstage, silberne, goldene Hochzeiten etc. Selbstverständlich werden auch zukünftig auf ausdrücklichen Wunsch Gratulationen publiziert, dies muss aber der Redaktion schriftlich gemeldet werden.

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 679 79 60
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindekanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Redaktionstermine (S. 2).

Soft Air Waffen

*Soft Air Waffen sehen echten Waffen täuschend ähnlich.
Dies gilt auch für Alarm-, Schreckschusspistolen und Imitationswaffen.
Die Verwechslungsgefahr ist gross.*

Deshalb:

- sind seit dem 12.12.2008 sämtliche Imitations-, Schreckschuss-, Druckluft-/ CO2- und Soft-Air-Waffen, wenn sie mit einer echten Feuerwaffe verwechselt werden können, dem Waffengesetz unterstellt.
- ist der Besitz solcher Waffen für Jugendliche unter 18 Jahren und Angehörige bestimmter Staaten verboten.
- werden bei Personen, die mit solchen Waffen auf öffentlichem Grund angetroffen werden, die Waffen beschlagnahmt und die waffentragende Person wird an die Staatsanwaltschaft angezeigt.
- erfolgt bei Jugendlichen gleichzeitig eine Anzeige gegen den Eigentümer der Waffe.
- erhalten Sie weitere Informationen auf der Internetseite:
<http://waffen.fedpol.admin.ch>



Kantonspolizei Obwalden 041 - 666 65 00

Der Kommandant blickt auf das vergangene Jahr zurück

Feuerwehr Lungern: Jahresbericht 2010

Ich möchte an dieser Stelle Rückblick halten in Form des Berichtes 2010 und dann aber auch einen Ausblick in die nähere Zukunft geben.

Das Einsatzjahr 2010 war vor allem geprägt durch automatische Alarmierungen von Brandmeldeanlagen und die Gasexplosion im Camping Obsee.

Weitere zehn Einsätze wurden durch kleine Gruppeneingriffe erledigt.

Eine grosse Sache für uns war auch der Umbau der Feuerwehrentrale. Damit wurde dem Bedürfnis eines Führungsraumes für grössere Ereignisse Rechnung getragen. Es ist nun möglich Feuerwehrereignisse und Führungsaufgaben mit den Gemeindeführungsorganen mit der gleichen Infrastruktur durchzuführen. Durch die Schaffung eines Führungsraumes im bestehenden Feuerwehr-Lokal können Synergien sinnvoll genutzt werden. Weiter ist dadurch eine grösstmögliche Effizienz im Einsatz gewährleistet.

Jahres-Bericht 2010

■ Mannschaft

Seit 1.1.2010 für uns im Einsatz sind folgende Feuerwehrleute:

- Bürgi Remo, Feldgasse 8, L+R (Lösch- und Rettung)
- Furrer Jonas, Zeigergässli 11, L+R
- Gasser David, Eistr. 4, L+R
- Gasser Linus, Brünigstr. 11, L+R
- Gut Urs, Rosenweg 4, L+R
- Halter Andreas, Studenstr. 19, L+R
- Ming Patrick, Röhrli-gasse 49, L+R

Das gibt ein Bestand per 01.01.2010:

- Offiziere..... 8
- Gruppenführer 14
- Soldaten..... 55
- Total..... 77

■ Inventar / Geräte

Anschaffungen

Folgendes Material konnte die Feuerwehr im Jahr 2010 anschaffen:

- Unsere neuen Feuerwehr-Kleider 100 Stück
- T-Shirt 100 Stück
- Mütze 100 Stück
- Schlauchmaterial
- Brandschutzbekleidung für die Neu- und Umgeteilten und für den Wacht und Verkehr
- Schlauchwaschmaschine 1 Stück
- Sparlampenscheinwerfer 4 Stück
- Stative zu Lampe 2 Stück

■ Ernstfalleinsätze

- Brand offenes Feuer, 02.04.2010, 2 AdF
- BMA (Brandmeldeanlage) Haus St. Josef, 06.04.2010, 2 AdF
- BMA Hotel Rössli, 08.04.2010, 4 AdF
- Techn. Hilfeleistung Ifang, 19.05.2010, 6 AdF
- BMA Haus St. Josef, 06.07.2010, 6 AdF
- BMA Werkhalle Felstechnik, 13.07.2010, 2 AdF
- BMA Hotel Rössli, 18.07.2010, 3 AdF
- Ölwehr Lopp, 30.07.2010, 6 AdF
- BMA Werkhalle Felstechnik, 20.08.2010, 2 AdF
- BMA Haus St. Josef, 06.09.2010, 3 AdF
- BMA Betagtenheim Eihuis, 24.09.2010, 6 AdF
- Gasexplosion Camping, 27.12.2010, 55 AdF
- **Total 2010: 12 Einsätze**

■ Austritte per Ende Jahr

Wegen Wohnortwechsel:

- Halter Simon, Lösch und Rettung

Im ordentlichen Austritt mit Jahrgang 1962 sind:

- Sdt Ming Hansueli, Atemschutz
- Sdt Gasser Toni, Wacht und Verkehr

Ein grosses Dankeschön an die Austretenden. Sie haben das Bild der Feuerwehr

Lungern mitgestaltet und viel zu unserem Erfolg bei Übungen und Ernstfalleinsätzen beigetragen.

■ Beförderungen

Vom Sdt zum Kpl befördern durften wir:

- Sdt Amgarten Erich
- Sdt Gasser Thomas
- Sdt Vogler Dominik
- Sdt von Bergen Stefan

Sie alle haben vom 12. April – 16. April 2010 den Gruppenführerkurs in Lungern absolviert und mit Erfolg abgeschlossen. Ich danke den Absolventen dieses Kurses für ihren Einsatz und die Bereitschaft in diese Aufgabe als Gruppenführer einzusteigen.

Es erfüllte mich natürlich mit Stolz, denn ich durfte als Kurskommandant diesen Kurs in Lungern durchführen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich es nicht unterlassen, all denjenigen zu danken, die ihr Grundstück oder Objekt zur Verfügung gestellt haben. Danke für die spontane und offene Art wenn es darum ging, einen Übungsplatz für die Kursteilnehmer zu gestalten.

Es ist für die Ausbildung der Feuerwehr sehr wichtig, dass möglichst realitätsnah geübt werden kann.



Zum Korporal befördert: Amgarten Erich, Vogler Dominik, von Bergen Stefan, Gasser Thomas.



Jonas Furrer am Rekrutenausbildungstag in Sarnen.

Ausblick 2011... 20... 25...?

Unsere Zukunft sind die jungen Leute. Das sind andere Generationen, andere Ideen, neue Wege, der Versuch immer den neuesten Aufgaben gewachsen zu sein. Sie stehen auch dafür, sich von alten Ideen oder Abläufen zu trennen. Entwicklung in die Zukunft heisst, vorausschauen und die Ideen der Jugend zuzulassen. Die Veränderung der Feuerwehr-Aufgaben wandelt sich Gott sei Dank nicht so schnell wie dies etwa in der Computervelt der Fall ist. Trotzdem darf man unter keinen Umständen beim Alten verweilen. Denn die Umwelt wandelt sich automatisch und stellt uns vor neue, komplexe Aufgaben. Und so erachte ich es als wichtig, die jungen Leute für die Feuerwehr zu begeistern.

Bei der Feuerwehr fängt man mit dem Gedanken an, ein sinnvolles Hobby zu betreiben.

Wir bilden junge Leute aus, so z.B. in Sarnen am Rekrutenausbildungstag. Oder dann in den Proben unter der Leitung unseres Ausbildung-Chefs Remo Gasser. Remo Gasser stellt mit den Abteilungschefs und den Offizieren das Probenprogramm zusammen.

Die Ausbildung wird an die veränderten Anforderungen angepasst und umgesetzt.

Die Aufstiegsmöglichkeit in das Feuerwehrekader ist ein weiterer Bestandteil unserer Zukunftsorientierung. Mit neuester Ausbildungsmethodik und top aktuellen Unterlagen werden junge Feuerwehr-Leute zu Führungskräften ausgebildet. Damit ist gesichert, dass wir abgelöst werden können ohne Unterbruch der Einsatzbereitschaft.

Dank

■ Allen Feuerwehr-Kameraden vom Soldaten, Gruppenführer, Abteilungschef bis zum Fourier, Feldweibel und den Offizieren, für euren Einsatz im vergangenen Jahr. Ich freue mich auf ein neues Feuerwehrjahr mit euch.

■ Dem ganzen Gemeinderat, natürlich unserer Departementschefin Gemeinderätin Monika Vogler sowie dem Gemeinbeschreiber Hans-Beat Imfeld für die Unterstützung durchs ganze Jahr.

■ Der Gemeindeverwaltung für die administrative Arbeit im Hintergrund.

Ich schliesse den Jahresbericht mit unserem Leitsatz:

Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Der Feuerwehrkommandant
Hptm Markus Halter

Achtung Brandgefahr!

Haben Sie daran gedacht?



Ihre Feuerlösch-einrichtungen zu prüfen.



Den Gasgrill auf Dichtigkeit zu untersuchen, bevor Sie in die Grillsaison starten.



Feuern im Freien: nur in gesicherten Feuerstellen. Bei starkem Wind ist das Feuern im Freien verboten. Beim Verlassen einer Feuerstelle zuerst Feuer mit Wasser löschen.



Wenn es trotzdem brennt, rufen Sie uns an.

Wir wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Sommer.

Feuerwehr Lungern

ACHTUNG
Alarm für Feuerwehr
immer unter

Nr. 118

ist schneller und wirksamer

Medizinischer Notfall

144

Die Milchzähne.

Zähneputzen allein genügt nicht.

Schutz für Kinderzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähne putzen leider nicht aus. Wir bieten Ihnen ergänzend sinnvolle Prophylaxemassnahmen an.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60



Gebietsfremde Pflanzen können Schäden anrichten

Schönheiten im Garten bergen Gefahren

Einige gebietsfremde Arten, so genannte invasive Neophyten, verdrängen entlang von Strassen und Bächen durch ihren üppigen Wuchs und die rasante Ausbreitung einheimische Pflanzen. Auch in vielen Gärten blühen solche Pflanzen. Jedoch machen Pflanzen nicht Halt vor dem Gartenzaun. Sie wandern auf benachbarte Felder, Wiesen, in den Wald und auch in

jedoch üppig und für Insekten ist der Sommerflieder keine unverzichtbare Futterpflanze. Der Sommerflieder kann pro Strauch und Jahr bis zu drei Millionen Flugsamen bilden und ist deshalb extrem konkurrenzfähig.

Bestehende invasive Neophyten im Garten sollten in Schach gehalten oder besser ausgegraben und durch einheimische Ar-

schaft und Umwelt gemeldet werden. Nähere Informationen darüber finden Sie auf der Webseite des Kantons (www.ow.ch) unter Verwaltung -> Dienstleistungen -> invasive Neophyten. Die farbigen Bilder zu den invasiven Neophyten können auch auf der Homepage der Einwohnergemeinde Lungern nachgesehen werden (www.lungern.ch).

Beobachtungen können auf der Gemeindekanzlei, Gabi Meier, 041 679 79 55 oder gabi.meier@lungern.ow.ch gemeldet werden.

Kanton: Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Sabine Betschart, St. Antonistrasse 4, Postfach 1661, 6061 Sarnen, Telefon 041 666 62 99, sabine.betschart@ow.ch



Blühender Japanknöterich.



Ambrosia, Blütenstand.

Naturschutzgebiete. Oft können einfache Massnahmen die Ausbreitung der Exoten über den Zaun verhindern.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach 1492 bei uns absichtlich oder unabsichtlich aus fremden Gebieten eingeführt wurden und sich in der Natur etablieren konnten. Der grösste Teil dieser fremden Pflanzenarten sind harmlos. Einzelne Pflanzen verhalten sich aber invasiv. Sie verbreiten sich unkontrolliert; verdrängen heimische Arten, können Schäden an Infrastrukturen verursachen und gesundheitliche Probleme auslösen.

Invasive Neophyten im Garten

Der Sommerflieder (auch Schmetterlingsstrauch genannt), Goldruten, Kirschlorbeer oder der Essigbaum sind einige Beispiele von Problempflanzen, die in den Gärten sehr beliebt sind.

Der Sommerflieder zieht zahlreiche Insekten an. Während seiner Blütezeit ist das Nahrungsangebot auf anderen Pflanzen

ten ersetzt werden. Wer sich nicht von den Pflanzen trennen kann, sollte die Blüten vor der Samenbildung abschneiden. Doch alle Massnahmen haben nur ihre Wirkung, wenn das Wurzelmaterial und die Blüten über den Kehricht entsorgt und nicht kompostiert werden. Zudem müssen die nachkommenden Pflanzen über mehrere Jahre hinweg gejätet werden.

Der Import und Verkauf von einigen invasiven Neophyten ist seit der Inkraftsetzung der revidierten Freisetzungsvorschriften am 1. Oktober 2008 verboten. Zu den verbotenen Pflanzen gehören der Riesenbärenklau, das Drüsige Springkraut, der Japanische Knöterich oder die Nordamerikanischen Goldruten.

Gemäss der Freisetzungsvorschriften hat der Kanton die Aufsicht über den Umgang, die Bekämpfung und die Ausbreitung der invasiven Neophyten.

Beobachtungen können mit einem Meldeblatt dem Amt für Landwirt-



Drüsiges Springkraut.



Sommerflieder.



Spätblühende Goldruten.



Riesenbärenklau.

Unverzichtbare Dienste für die Pfarrei Lungern

Dankes-Essen für alle Mitarbeitenden und Helferinnen und Helfer unserer Pfarrei

Immer wieder dürfen wir in unserer Pfarrei auf die Einsatzbereitschaft von Menschen in verschiedenen Vereinen, Räten, Gremien und Gruppierungen zählen. Sie alle tragen dazu bei, dass durch ihr Engagement, ihren Dienst und ihr Mitgestalten unsere Pfarrei lebendig und erfahrbar bleibt. Ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre ein Pfarreileben, wie wir es bei uns erleben dürfen, nicht möglich. All ihnen gehört unser Dank.

Deshalb haben wir unsere Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am Freitag, 18. Februar, zu einem Dankes-Essen ins Pfarreizentrum eingeladen.

Um 19.00 Uhr füllte sich der Saal mit rund 70 Frauen und Männern. Manch einer war erstaunt, wie durchmischt die Schar der Helferinnen und Helfer war. Man sah sowohl junge wie auch ältere Menschen. Da waren Frauen und Männer vom Pfarreirat,

der Liturgiegruppe, der Firmbegleiter, der Kinder- und Sunntigsfir, der Sterbebegleitgruppe, die Sakristanen und ihre Aushilfen, der Kapellenvogt, die Organistin, die Lektoren, die Kommunionhelfer und Delegationen von Jungmannschaft, Jungwacht und Blauring, Kirchenchor, FMG, KAB, Feldmusik, Bläsergruppe, Lehrer usw.

Jeder suchte sich einen Platz an den festlich gedeckten Tischen. Der Kirchgemeindepäsident, Niklaus Gasser, begrüßte alle ganz herzlich und sprach allen seinen grossen Dank und Wertschätzung aus. Auch der Gemeindeleiter, Dirk Günther, hielt eine mit Humor gewürzte Rede.

Dann durften sich alle am fein hergerichteten Buffet aus der Küche des «Bahnhöfli» bedienen. Bei so einem «himmlischen» Festmahl war eine gute Stimmung gewiss und es wurde weit in den Abend hinein reger geredet, diskutiert und gelacht.

Unser Dankes-Essen möge Dank und Ansporn sein, auch weiterhin auf die geschätzten und unverzichtbaren Dienste unserer Mitarbeitenden und Helferinnen und Helfer zählen zu dürfen.

«Umsonst ist nicht vergebens, denn unbezahlt ist unzahlbar».

Kirchgemeinderat und Gemeindeleiter

Kirchgemeindeversammlung Lungern

Die Frühjahrsversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Lungern findet am **Donnerstag, 16. Juni 2011, um 20.00 Uhr**, im Pfarreizentrum statt. Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

GOTTESDIENSTPLAN SOMMER 2011

Bitte beachten Sie auch die Publikationen im Kirchenboten, Aktuell und in der Neuen Obwaldner Zeitung

April 2011

3.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	☼
10.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	☼
Sa, 16.	Sarnen 10 Uhr	Fiire mit de Chliine	
17.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	☼
22.	Alpnach 10 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	
24.	Sarnen 6 Uhr	Osterfeier mit Abendmahl Osterfeuer, Taufferinnerung und Oster-Zmorge	
	Giswil 10 Uhr	Osterfeier mit Abendmahl	

Mai 2011

1.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	
8.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	☼
15.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	☼
22.	Sarnen 10.30 h	Konfirmation in der Kollegikirche	
Sa, 28.	Giswil 18 Uhr	Gottesdienst mit anschliessendem Grillieren	

Juni 2011

2.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	
5.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	
12.	Alpnach 10 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl	☼
19.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst mit dem Männerchor Sarnen	☼
26.	Giswil 10 Uhr	Gottesdienst	

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE OBWALDEN



Juli 2011

3.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	☼
10.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	
17.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	
24.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	
31.	Giswil 10 Uhr	Gottesdienst	

August 2011

7.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst, Kanzeltausch mit Engelberg	
14.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	
21.	Alpnach	Ökumenischer Gottesdienst, kath. Pfarrkirche Der Zeitpunkt wird im Kirchenboten publiziert	
28.	Frutt 11 Uhr	Berggottesdienst auf der Melchsee-Frutt	

September 2011

4.	Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	☼
11.	Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	☼
18.	Sarnen 10.15 h	Bettagsfeier in der Kollegikirche	
25.	Giswil 10 Uhr	Gottesdienst	

☼ Sonntagschule (5-12 Jahre) und Kinderbetreuung (0-5 Jahre)

■ Familiengottesdienst (5-99 Jahre) und Kinderbetreuung (0-5 Jahre)

■ Gottesdienst mit Liederbuch «Rise Up»

Pfarramt 041 660 23 09
Sekretariat 041 660 18 34
Webseite www.ow.ref.ch/obwalden

Sternsinger-Aktion

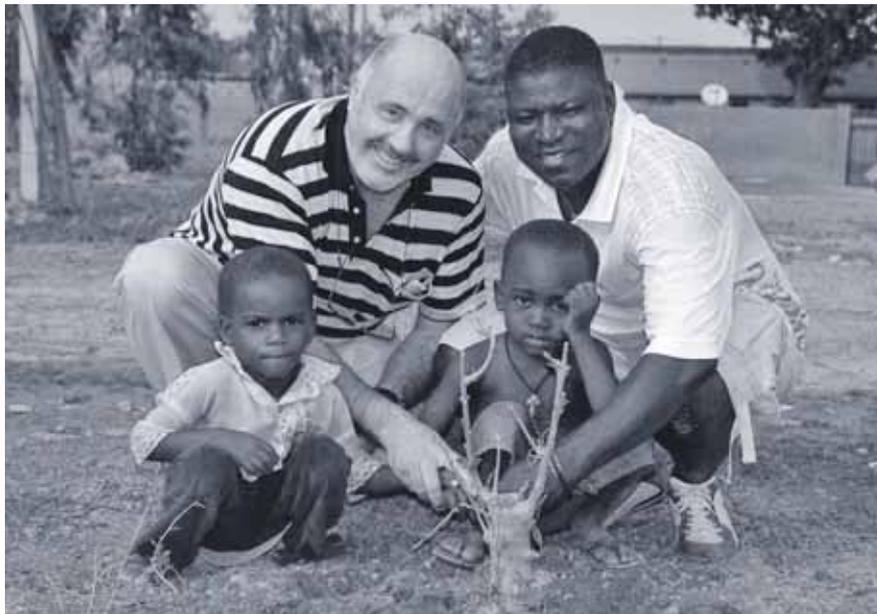
Lungerer Kinder helfen Kindern in Afrika

45 Sternsinger sammelten am Dreikönigsfest für die Waisenkinder der Stiftung Zoodo im Westafrikanischen Burkina Faso. Zusammen mit dem Kirchenopfer durften wir einen Betrag von nie erwarteter Höhe direkt unseren zwei Waisenhäusern zukommen lassen.

Die Stiftung Zoodo betreibt zwei Waisenhäuser, eines für 6- bis 20-Jährige und ein im letzten Februar eingeweihtes Bébéhaus für Neugeborene bis zum 5. Lebensjahr. Bei den Kindern handelt es sich um Vollwaisen oder Findelkinder, dessen Eltern unbekannt sind. Jedes einzelne Kind hat eine besondere, teils schwierige Vergangenheit und hat in unseren Häusern die Chance, in vernünftigen Verhältnissen aufzuwachsen und darf auf eine gute Zukunft hoffen. Ernährung, Gesundheit und Schulbildung sind die Schwerpunkte. Bereits besteht ein Projekt zur beruflichen Weiterbildung für die Zeit nach dem Austritt aus dem Waisenhaus.

Die Finanzierung der beiden Häuser erfolgt über Patenschaften und Spenden aus der Schweiz. Die dafür notwendige Administration besorgen die Stiftungsmitglieder ehrenamtlich und ohne jegliche Entschädigung. Damit garantieren wir, dass wirklich jeder Franken den Kinderhäusern zukommt.

Ebenfalls finanzieren und organisieren wir diverse zusätzliche Projekte wie einen Wasserbrunnen, Verteilung von Milchpulver an arme Familien, Bau von hygienischen Einrichtungen wie Toiletten in der Dorfschule oder das Verteilen von Schul-



Setzen eines Baobap-Baumes vor dem Eingang des Bébéheimes mit Joe Zumstein und Bouba, unserem Projektleiter vor Ort.

material. Ende letzten Jahres durften wir einen gesponserten Lastwagen mit rund 10 Tonnen Hilfsgütern und Einrichtungsgegenständen für das Bébéhaus auf die weite Reise schicken. Alles ist gut angekommen und hat sehr grosse Freude im Dorf verbreitet.

Ein sehr dankbares Projekt ist der Mittagstisch in der Dorfschule, wo auch unsere Kinder zur Schule gehen. 600 Kinder (aufgeteilt in 5 Klassen) erhalten am Mittag eine warme Mahlzeit, welche von den Dorffrauen unter Mitwirkung der Gehilfen gekocht wird. Die Kosten pro Mahlzeit

belaufen sich auf rund 120 Franken pro Tag, d.h. ca. 20 Rappen pro Kind. Dies erscheint für uns sehr wenig, für die Kinder ist es aber eine sehr wichtige Verpflegung und für die Eltern eine grosse finanzielle Entlastung.

Für uns vom Stiftungsrat ist das Projekt eine wunderbare Aufgabe. Das Leuchten der Kinderaugen und die grosse Dankbarkeit trotz den sehr schwierigen Verhältnissen entschädigt die ganze Arbeit mehrfach.

Durch mehrere Besuche pro Jahr konnten wir uns eine direkte Freundschaft mit den Kindern sowie den Betreuern aufbauen. Dabei können wir auch menschlich und persönlich sehr viel lernen und profitieren.

Zufriedenheit, Bescheidenheit und Respekt gegenüber den Mitmenschen sind Werte, welche bei uns doch etwas verloren gegangen sind, in Afrika aber trotz oder dank den schwierigen Lebensbedingungen ausgeprägt gelebt werden.

Die Kinder danken allen für jegliche Unterstützung.

Wie lautet doch ein afrikanisches Sprichwort:

«Nur wer teilt ist reich».

Joe Zumstein, Stiftungsrat

Weitere Infos unter www.zoodo.ch



Einsegnung des neuen Bébéhauses.

Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Daten im Jahr 2011:

Donnerstag, 26. Mai

Donnerstag, 30. Juni

Donnerstag, 27. Oktober

Donnerstag, 24. November

Donnerstag, 15. Dezember

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!

imfeld

Transporte Lungern

Transporte aller Art • Kranarbeiten • Muldenservice
 Mobil: 079 346 94 75 / 079 333 47 55 Tel. 041 678 14 62

Calida
 Triumph
 Strümpfe
 Wolle
 Handarbeiten
 Mercerie
 ELNA Nähmaschinen

**KATRIN'S
 STRICKBOUTIQUE**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr

Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

ELEKTRO FURRER

Elektro Furrer AG

Obsestrasse 13
 6078 Lungern
 T 041 679 00 00
 F 041 662 00 79

Elektro Notruf 24h

041 662 00 70

DACHFENSTER • MEMBRANBAU • ZIMMEREI



kreativ, innovativ und professionell

HPG GASSER AG

HP Gasser AG · CH-6078 Lungern · Tel. +41 (0)41 666 25 35 · Fax +41 (0)41 666 25 30 · info@hpgasser.ch · www.hpgasser.ch

**Auch kleine
 Inserate werden
 gesehen.**

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

Malerarbeiten
 Fassadenarbeiten

CAMAL Gasser Daniel
Malergeschäft

Eistrasse 4
 6078 Lungern
 Tel. 041 678 11 05
 Natel 079 632 95 28
 Fax 041 678 11 07

Hohe Ansprüche an Qualität und Zuverlässigkeit

Mehr als 30 Jahre Imfeld Metall- und Stahlbau

Die Firma Imfeld Metall- und Stahlbau AG wurde im Herbst 1980 von Silvia und Hugo Imfeld-Bürgi als Einzelunternehmen mit Sitz an der Brünigstrasse 37 in Lungern gegründet.

Mit hohen Ansprüchen an Qualität und Zuverlässigkeit, wuchs die Firma stetig zu einem anerkannten Partner in der Metall- und Stahlbaubranche. Bereits nach drei Jahren konnten in Kägiswil zusätzliche Produktionshallen gemietet werden und die Einzelfirma wurde in eine Aktiengesellschaft mit Filiale in Luzern umgewandelt. 1987 entstand zusammen mit dem Unternehmen Imfeld Landmaschinen am heutigen Firmenstandort an der Chnewis-



Silvia und Hugo Imfeld mit ihrem Lungerner Team.



Sandro Graber, einer der zwei Lehrlinge im Betrieb Lungern.

strasse der Neubau mit Werkhallen und Büroräumlichkeiten. Im gleichen Jahr wurde die Firma als erster Stahlbaubetrieb in Obwalden nach ISO 9001/2001 zertifiziert. Durch die Übernahme der COMVIT AG in Thun wurde 2009 das Angebot im Bereich Industriebauten erweitert. Geschäftsführer bei COMVIT ist Lukas Imfeld, dessen Vater Hanspeter Imfeld (Drähnazä) ihm die Architektur bereits in die Wiege gelegt hat. Der dipl. Metallbau-Planermeister ist im Bereich des Metall-, Stahl- und Fassadenbau Ansprechpartner für professionelle Projektleitungen.

Heute sind in den beiden Firmen 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei Auszubildende beschäftigt, wovon rund die Hälfte ihren Wohnsitz in der Gemeinde Lungern hat. Mit ihrer grossen Erfahrung und dank ihrem Berufsstolz sind die Angestellten auch heute noch Garant für Qualität und Termintreue.

Langjährige Branchenkenntnisse und bestens ausgebildete Mitarbeiter sind Voraussetzungen, um verschiedenste Aufgaben im Bereich Metall-, Stahl- und Fassadenbau individuell und präzise zu bearbeiten. Die Schwerpunkte der Fertigung am Standort Lungern sind Stahlkonstruktionen, Treppen, Geländer, Aluminium- und Chromstahlarbeiten, Schweisstechnik für Bau, Industrie und Gewerbe sowie allgemeine Schlosserarbeiten und Maschinenbau. So konnten in Lungern vom Spring-

turm in der Badi bis zu den Stationen der Schönbüel-Bahnen verschiedene Projekte realisiert werden.

Die COMVIT AG hat sich in der Beratung von Architekten und als Generalunternehmer für Industriebauten spezialisiert.

Als Besonderheiten wurden zusammen mit Partnerfirmen u.a. das Steinschlag-schutz-System ISOFER, eine Abfall-Gewichtswaage oder hydraulische Grossschirme mit bis zu 16 Metern Durchmesser entwickelt.

Das umfassende Angebot der Imfeld Metall- und Stahlbau AG und der COMVIT AG hat sich bei vielen gemeinsamen Projekten bestens bewährt. Daneben operieren die zwei Firmen aber eigenständig und arbeiten vielfach mit langjährigen Branchen-Partnern zusammen.



Eine der zwei geräumigen Produktions- und Montagehallen in Lungern.



Planung und Produktion von Stahl-, Fassaden- und Metallbau bei der Halle von Heini Dillier, Rollende Werkstatt, Sachseln.

Eines der wichtigsten Oekosysteme der Welt

Internationales Jahr des Waldes

Die UNO hat 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Sie lenkt damit die Aufmerksamkeit auf eines der wichtigsten Oekosysteme weltweit. Dadurch soll das Bewusstsein für den Schutz und die nachhaltige Nutzung des Waldes gefördert werden. In Obwalden wird während des ganzen Jahres mit verschiedenen Veranstaltungen der Wald den Menschen näher gebracht.

W. Weltweit steht der Wald unter einem gewaltigen Nutzungsdruck. Tropische Wälder werden gerodet, um Palmölplantagen oder Sojafelder für die Rindermast anzulegen oder um aus Mais und ähnlichen Pflanzen sogenannten Bio-Treibstoff zu gewinnen. Andererseits werden hauptsächlich in Indonesien, Borneo und Südamerika riesige Flächen zur Holzgewinnung teilweise illegal abgeholzt.

Nebst der Zerstörung von Lebensräumen von Urvölkern, Tieren und Pflanzen werden die Böden durch die Monokulturen ausgelaugt. Sie erodieren und die Humusschicht wird in Flüsse und Seen geschwemmt. Global gesehen steht es um den Wald ziemlich schlecht.

Dank des Waldgesetzes ist der Wald in der Schweiz viel besser geschützt als im Ausland. Und doch kommt er auch hier immer mehr in Bedrängnis und muss den verschiedensten Ansprüchen genügen. Somit ist es richtig, dass auch die Schweiz (Bundesamt für Umwelt BAFU) sowie die einzelnen Kantone (Forstämter) und ver-



schiedenste Verbände und Interessenvertreter der Wald- und Holzwirtschaft bei Veranstaltungen zum Jahr des Waldes mitmachen.

In Obwalden hat das Amt für Wald und Landschaft (AWL) ein Gesamtkonzept unter dem Leitgedanken «Wald und Mensch» erarbeitet, um das Jahr des Waldes während des ganzen Jahres immer wieder der Bevölkerung in Erinnerung zu rufen: Da werden alle Obwaldner Forstbetriebe in einer Artikelserie in der Obwaldner Zeitung porträtiert.

Jede Gemeinde führt einen Waldtag zu einem bestimmten Thema durch. **In Lungern findet dieser am 17. September statt** mit dem Thema Steinschlag und Lawinen.

In diesem Zusammenhang erscheinen auch regelmässig Inserate im «Amtsblatt» und im «Aktuell».

Im Teilprojekt Wald und Schulung soll der Wald speziell auch den Kindern näher gebracht werden, z. B. mit dem Waldmobil oder auf einem Streifzug mit dem Förster oder ähnlichen Veranstaltungen.

Zudem sind Teilprojekte zu den Themen Kunst im Wald, Menschen im Wald, Waldgourmet sowie eine Vortragsreihe im Herrenhaus in Grafenort geplant.

Unter dem Motto «Unser Wald – Nutzen für alle» läuft eine Kampagne für den Schweizer Wald. Die Trägerschaft ist unter anderem Waldwirtschaft Schweiz (WVS) und die regionalen Verbände und Forstämter, welche an der LUGA vom 29. April bis 8. Mai 2011 eine breitgefächerte Sonderschau unterstützen. Die Hauptattraktion bildet eine begehbare Holzskulptur aus aufgeschichteten Brettern.

Abschliessend kann gesagt werden, dass sich für jeden Naturliebhaber irgend eine interessante Veranstaltung oder ein attraktives Thema finden lassen.

Weitere Informationen stehen im Internet zur Verfügung:

UNO – www.un.org/en/events/iyof2011

BAFU – www.wald2011.ch

WVS – wald.ch

OW – www.ow.ch/jdw2011

Forstbetriebe Lungern

Besichtigung der Heizzentrale in der Hackern

Zeitgenössische Architektur – auch in Lungern

Der **Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein SIA** stellt in der Woche vom 30. April bis 8. Mai 2011 ungefähr 270 Bauwerke der zeitgenössischen Architektur in der ganzen Schweiz vor.

Unter anderem macht der **SIA** auch in Lungern Halt, um die Heizzentrale des EWO, in der Hackern, Lungern, vorzustellen.

Bauwerk: Infrastrukturbau, Neubau 2010

Architektin: Huggenbergerfries Architekten AG ETH SIA

Haustechniker: Peter Berchtold Ingenieurbüro für Energie und Haustechnik

Anderer Planer

Bauleitung: ARCHITEKTURenergie

Bauingenieur: Bucher & Dillier, Ingenieur – Unternehmung AG

Alle Bauart-Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses elegante Bauwerk aus Sicht der Architektur zu besichtigen.

Öffnungszeiten:

Freitag, 6. Mai 2011, 15.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 7. Mai 2011, 09.30 bis 13.00 Uhr

Bild rechts: Die Heizzentrale in der Hackern.



ELNA Nähmaschinen im Angebot

Sortiments-Erweiterung bei Katrin's Strickboutique

Seit Ende März führen wir **Nähmaschinen von Elna im Angebot**. Dies neben einer grossen Auswahl Calida, Triumph, Wolle, Garne und Mercerie.

Es stehen verschiedenste Typen wie **Overlock und Coverlock etc.** zur Auswahl. Speziell ist auch der **Reparaturen-Service für alle Marken**.

An zwei Tagen wurde das Angebot, die Maschinen vorgeführt zu bekommen, rege benutzt. Natürlich sind immer mehrere Maschinen-Modelle am Lager. Gerne zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten.

Der Hit im Moment ist die **Jubiläums-Maschine 6200 «70 Jahre ELNA»** plus 7 Zubehöre als Geschenk im Wert von mehr als CHF 200.–.



Den Adväntsmärt Lungrä mitgestalten

Wir suchen Frau/Mann für die Mitarbeit im Komitee Adväntsmärt

Im Moment sind wir drei Frauen und zwei Männer, welche die Fäden ziehen. Wir treffen uns ab Juni ca. 4x vor dem Märt und ca. 2x danach. Die intensivste Zeit ist der Herbst, da einiges erst kurzfristig zu machen ist. Uns fehlt jemand, der oder die am Adväntsmärt selber Zeit hat, und auch vorher mithilft. Interessenten melden sich bitte bei: Katrin Gasser, Strickboutique Lungern, Telefon 041 678 18 89

Adväntsmärt Lungrä

An alle Bastler, Handwerker und Künstler

Haben Sie nicht einmal Lust, Ihre selbst gemachten Arbeiten zu zeigen oder zu verkaufen?

Diese Möglichkeit bietet Ihnen der **Adväntsmärt Lungrä**. Er findet am **Sonntag, 20. November 2011**, von 11.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Noch haben Sie genug Zeit, sich für einen Stand vorzubereiten. Anmeldeschluss ist Ende September 2011.

Weitere Auskünfte und Anmeldung ab sofort bei:

Katrin Gasser, Strickboutique, Lungern, Tel./Fax 041 678 18 89

IMFELD

METALL- UND STAHLBAU AG

CHNEWISSTRASSE, POSTFACH, 6078 LUNGERN
FILIALE: LANGENSANDSTRASSE 23, 6000 LUZERN 14
TELEFON 041 678 10 05, FAX 041 678 10 06
imfeld@imfeld-stahlbau.ch · www.imfeld-stahlbau.ch

M e t a l l b a u · S t a h l b a u · M a s c h i n e n b a u



Forstbetriebe Lungern

Brennholz in allen Grössen

Cheminéeholz, Spalten oder Langholz zum Aufrüsten an der Strasse.

Baum- und Heckenpflege

lassen Sie bei grösseren Bäumen und Hecken den Profi ans Werk.

Holzsnitzel

zur Abdeckung von feuchten Böden oder Gestaltung von Gartenwegen.

Finnenkerzen

die stimmungsvollen Licht- und Wärmespender für jede Veranstaltung im Freien.

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | Telefon 041 679 70 60 | Mobil 079 311 66 23

Gemeinsames Musizieren fördern

Beat Frener: Vollblutmusiker der Schule Lungern

Beat Frener arbeitet als Klassenlehrperson an der Orientierungsschule im Schulhaus Grossmatt.

SCHULE LUNGERN: Beat Frener, vor einiger Zeit haben Sie den Jugendchor an der Lungener Schule neu gegründet. Wie ist der momentane Stand?

Beat Frener: Die Chorprobe am Donnerstagmittag entwickelt sich für mich zu einem Wochenhighlight. Die Stunde bereitet grossen Spass und der Chor macht hörbare Fortschritte, zunehmend singen wir auch mehrstimmige Songs. Der Wunsch der Jugendlichen ist es, aktuelle Lieder zu singen. Dem versuche ich in weiten Teilen nachzukommen, doch arbeiten wir auch an Liedern aus unterschiedlichen Jahrzehnten und in fremden Sprachen. Die ersten beiden Jahre setzte sich der Chor aus Sängern und Sängerinnen zusammen, die freiwillig und in ihrer Freizeit mitsangen. In dieser Zeit war die Gruppe eher klein, dafür war die Begeisterung für das Singen stark spürbar und wir konnten sogar ein grösseres Projekt, «Auf den Spuren der Liebe», auf die Beine stellen. Inzwischen ist der Chor fester Bestandteil des Angebots der Musikschule Giswil-Lungern und der Schule Lungern und auch im Stundenplan eingebunden. Daher sind inzwischen rund ein Drittel der Oberstufenschüler im IOS-Chor dabei, das heisst etwa zwanzig Jugendliche. Im nächsten Schuljahr möchte ich wieder ein grösseres Projekt auf die Beine stellen, an welchem freiwillig mitgearbeitet werden kann. Eine erste Idee geistert bereits in meinem Kopf herum.



SCHULE LUNGERN: Sie bieten zusätzlich das Wahlfach Band an. Können Sie uns dazu mehr erzählen?

Beat Frener: Viele Jugendliche der Orientierungsschule spielen schon einige Jahre ein Instrument und sind vielleicht bereits in der Jungmusik oder in anderen Ensembles dabei. Die Band hat zum Ziel, das gemeinsame Musizieren zu fördern, erste Erfahrungen mit kleinen Konzerten zu sammeln und natürlich darf der Spass an der Sache nicht fehlen. Im Moment üben wir verschiedene Rock-, Rap- und Pop-songs ein. Ich versuche stets, die Arrangements auf die Fähigkeiten der Jugendlichen auszurichten.

Natürlich habe ich auch einen Hintergedanken: Die Band ist vielfältig einsetzbar, sei es an Theateraufführungen, an schulischen

Anlässen oder zum Beispiel an der vergangenen Eröffnung des Schulhauses Grossmatt. Es wäre toll, wenn die Band in Zukunft zum festen Bestandteil der Schule gehören würde! Ich versuche die Jugendlichen anzustossen, ihnen zu zeigen wie es geht, die Freizeit gewinnbringend zu nutzen.

SCHULE LUNGERN: Werden Sie den Chor und die Band im nächsten Schuljahr weiterhin anbieten? Gibt es evtl. Anpassungen im Angebot?

Beat Frener: Der Ausbau der Angebote ist nur dank der grossen Unterstützung durch die Musikschule Giswil-Lungern und der Schule Lungern möglich. Dies freut mich sehr und ich spüre eine grosse Unterstützung durch die leitenden Personen, herzlichen Dank!

Der Aufbau von musikalischen Angeboten braucht Zeit und Ausdauer. Da sich das System in der Orientierungsschule bewährt hat, bleibt es dabei, dass die Schülerinnen und Schüler zwischen normalem Musikunterricht, Chor und Band auswählen können. Die Schwierigkeit wird sein, wiederum begeisterte Jugendliche für die Band zu finden, da ein grosser Teil der aktuellen Band in der 3. OS ist und sie die Schule im Juli 2011 verlassen werden.

Eine kleinere Neuerung wird es trotzdem geben: Ich werde einen Chor für die 4.–6. Klasse anbieten. Damit ist dann in Lungern ein durchgehendes Angebot vom KG bis zur 3. IOS vorhanden.

Interview: Andreas Müller

Foto: Markus Frey

Das ver-rückte Märchen

«Dr Chasperli trifft s'Rotchäppli»

Während zwei Wochen traf man im Kindergarten und der Unterstufe Märchenfiguren wie das Rotkäppchen, Frau Holle und Dornröschen an. In diese Welt hatte sich Chasperli verirrt! Alle Märchen sind durcheinander geraten, ein ganz neues Theaterstück ist entstanden!

Den krönenden Abschluss der Projektwochen bildeten schliesslich die Aufführungen vom 7. und 8. April in der Turnhalle. Die Kinder begeisterten das Publikum, welches aufgefordert war mitzuhelfen, wieder Ordnung in die ver-rückte Märchenwelt zu bringen.

Foto: Angy Gasser/Text: Angy Gasser



Die Zwerge zeigen Einsatz auf der Tanzbühne.

Neue Klassenlehrpersonen

Vorschau auf das Schuljahr 2011/2012

Die Planung des nächsten Schuljahres ist weit fortgeschritten. Die Klassenlehrpersonen Sandra Hürlimann und Sämi Geissdörfer werden Ende Schuljahr die Schule Lungern verlassen. Philipp Spichtig wird nur noch in einem kleinen Pensum unterrichten. In der MS II werden zwei neue Lehrpersonen die Klassenführung übernehmen. Sandra Hegglin kommt für ein Jahr zurück. Die erste IOS wird in zwei Klassen geführt.

Glücklicherweise haben wir trotz Lehrpersonenmangel für alle offenen Stellen geeignete und gut ausgebildete Lehrpersonen gefunden.

Die Klassenlehrpersonen sind für die Kinder und die Erziehungsberechtigten die ersten Ansprechpersonen. Sie tragen die Hauptverantwortung für die Klasse und sind besorgt für eine gute Klassengemeinschaft.

Klassenlehrpersonen

KG a Fanger Katja
KG b Häcki Beatrice

US a Küchler Gabriela
US b Zimmermann Luzia
MS I a Häfliger Magdalena
MS I b Schorno Lorenz
5. Klasse Bangerter Sabrina
6. Klasse a Vogel Bianca
6. Klasse b Hegglin Sandra
1. IOS a Frener Beat
1. IOS b Müller Andreas
2. IOS a Lötscher Peter
2. IOS b Woermann Manuela
3. IOS Kübler Berti

Neue Klassenlehrpersonen

Sabrina Bangerter ist in Bern aufgewachsen und hat dort die Volksschule besucht. Nach Absolvierung der Fachmittelschule wechselte sie an die PHZ in Luzern. Sie schliesst im Sommer ihre Ausbildung zur Primarlehrerin ab. Ihre Hobbys sind Skifahren, Inlineskaten und Klavier spielen.

Bianca Vogel ist in Mühlhausen/Thüringen D aufgewachsen und hat nach der Volksschule Sportwissenschaft und Erzie-

hungswissenschaft studiert. Während vier Jahren führte sie selbständig ein Gesundheits- und Fitness-Zentrum. Seit 2005 lebt Bianca Vogel mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Alpnach. Im Sommer schliesst sie ihre Ausbildung zur Primarlehrerin an der PHZ Luzern ab. Sie interessiert sich besonders für Ausdauersportarten, Lesen, Reisen und Klavier spielen.

Wir heissen die neuen Klassenlehrpersonen an unserer Schule herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Andreas Müller arbeitet seit Sommer 2010 an der IOS als IF-Lehrperson und Fachlehrperson. Er übernimmt im Sommer eine 1. IOS als verantwortliche Klassenlehrperson.

In der nächsten Ausgabe informieren wir Sie über weitere personelle Veränderungen.

Die Schulleitung

Lebensrettung: Schülerinnen und Schüler üben für den Ernstfall

Die Schule Lungern wird zur Herzschule

Freitag, 25. März, 10 Uhr, alle Schülerinnen und Schüler der 5.–9. Klasse starten ihre CPR-Ausbildung. CPR steht für «cardiopulmonary resuscitation», umgangssprachlich als Herzmassage bekannt. Samariter und Rettungssanitäter instruierten mit Hilfe eines Filmes die Herzmassage und das Vorgehen in Notsituationen. Als Übungsgerät dient dabei die MiniAnne, eine Entwick-

lung der Schweizerischen Herzstiftung. Jedes Kind erhält eine MiniAnne, die es nach der abgeschlossenen Ausbildung behalten darf, um zu Hause weiter zu üben und die Verwandten zu instruieren. Dass es doch nicht so einfach ist, wie es bei Baywatch immer aussieht, haben die meisten schnell gemerkt. Hier einige Stimmen der Teilnehmenden zur zweistündigen Ausbildung:

- Das Beatmen war schwierig, weil man dann fast keine Puste mehr hatte.
- Es war besonders streng bei einem Erwachsenen die Herzmassage zu machen.
- Bei den Erwachsenen muss man so fest drücken.
- Es war sehr schwierig so fest in den Mund zu blasen, dass sich der Brustkorb erhebt.
- Ich habe gelernt, wie man eine Herz-



massage durchführt und wie ich Leute beatmen kann.

■ Ich habe auch noch gelernt, dass das einzige Falsche ist, wenn ich nicht helfe.

Anschliessend an diese erfolgreiche Ausbildung wird der Schule Lungern ein Diplom der Schweizerischen Herzstiftung übergeben. Die Schule Lungern ist nun offiziell eine Herzschele.

Bilder: Markus Frey/Sämi Geissdörfer
Text: Sämi Geissdörfer



Schulreise – einmal anders Iglus im Frühling

Als die 5./6. Mehrjahrgangsklasse am 28. März zum Iglu bauen in die Klewenalp startete, war es im Tal bereits frühlingshaft warm. Schnee war zu diesem Zeitpunkt, selbst von Lungern aus, kaum auszumachen. Nichts desto trotz kämpften sich 22 schwer beladene SchülerInnen bepackt mit Schneeschuhen, warmen Kleidern, Schaufeln, Schneesägen und Essen für drei Tage Richtung Bahnhof. Mit Zug, Bus und Luftseilbahn ging es auf die Klewenalp. Dort auf 1600 Metern zogen nur noch wenige Schneehungrige ihre Spuren in den tiefen Sulzschnee, während die Lungerner auf Schneeschuhen Richtung Lagerhaus stapften.

Nach einem kurzen Lunch konnte das Unternehmen Iglubauen starten. An einem schönen Platz ganz in der Nähe des Lagerhauses fand man tatsächlich über EINEN METER tiefen Schnee. Sogleich wurde damit begonnen, Schneeblöcke zu sägen. Die selbst gemachten Schneesägen aus dem Werkunterricht bewiesen ihre Tauglichkeit. An sieben Plätzen wurde gesägt und geschichtet. Nach und nach begannen die Iglus Form anzunehmen. Die SchülerInnen bewiesen grosse Ausdauer und viel Elan, so dass nach 5–6 Stunden Arbeiten sieben halb-fertige Iglus standen. Durchnässt und hungrig freuten sich alle auf das Nachtessen. Salat und Teigwaren mit zwei verschiedenen Saucen tischte die Kochgruppe unter grossem Applaus auf. Einige Unermüdliche genossen noch zur späten Stunde eine Sternschnuppen-Schneeschuhtour. Auf dem Rückweg ohne Fackeln genoss jeder das prächtige Sternzelt und zum Schluss sichteten einige tatsächlich eine Sternschnuppe!

Der nächste Tag begann mit einem prächtigen Frühstück: 2 kg selbst gebackener Zopf und frische Omeletten. Gestärkt und voller Freude auf die bald fertigen Iglus gab jeder nochmals vollen Einsatz. Zwei

Stunden später konnten alle stolz sein auf ihre fertigen Iglus. Sieben Iglus in dieser kurzen Zeit zu bauen, das soll mal einer nachmachen!

Mit dem letzten Schneeblock änderte sich auch das Wetter, Regen setzte ein und alle zogen sich zurück. Während im Keller der Trockner Höchstleistungen vollbrachte, präsentierte die Mittagsgruppe ihre selbst gemachten Spätzli und servierte Wienerli dazu.

Gegen Abend liess der Regen nach, die Sonne blinzelte zwischen den Wolken hindurch. Ein feines Fondue stimmte die

verabschiedeten sich SchülerInnen und wünschten den sieben verbliebenen Igluanern und Igluanerinnen ein einmaliges Erlebnis. Ein Licht ums andere erlosch, doch geschlafen wurde nur wenig. Schon um sieben Uhr standen die ersten wieder auf der Matte und genossen den prächtigen Sonnenaufgang. Pünktlich aufs Frühstück kehrten die sieben Unentwegten zurück, wo sie von den anderen nach ihren Erlebnissen ausgefragt wurden.

Schon stand der letzte Akt an. Wie die Heinzelmännchen half jeder und jede beim Putzen, so dass nach zwei Stunden



Gruppe auf die kommende Iglunacht ein. Die einmalige Möglichkeit bot sich nun an, in einem selbst gemachten Iglu zu übernachten! Zur späten Stunde begleitete die ganze Klasse die Igluaner und Igluanerinnen zur ihren Iglus. Der Weg war mit Fackeln beleuchtet und am Platz leuchteten sechs Iglus um die Wette (ein Iglu hielt dem Regen leider nicht stand). Es war eine feierliche Stimmung, eine richtige Werkschau. Gegenseitige Besuche in den Iglus und fachmännisches Betrachten der Werke gehörten dazu. Nach und nach

das Haus abgegeben werden konnte. Es blieb genügend Zeit, um sich von den Iglus zu verabschieden und sich bei ihnen für dieses einmalige Erlebnis zu bedanken. Mit nun etwas leichteren Rucksäcken traten die 22 SchülerInnen ihren Heimweg an, einige schon ziemlich müde und reif für die Badewanne und das Bett.

Mit vielen schönen und erlebnisreichen Erinnerungen schlief wohl manche und mancher schon etwas früher ein als gewohnt.

Fotos und Text: Sämi Geissdörfer

Instrumentenparcour der Musikschule Giswil-Lungern

In Lungern wurden Piraten ausgeraubt!

Kinder fanden die Schatztruhe sehr schnell

Einige Familien aus Giswil und Lungern versammelten sich am 9. April 2011 in der verdunkelten Turnhalle Kamp in Lungern. Grauer, dichter Nebel verhüllte das schlichte Bühnenbild. Um 10.00 Uhr spielte zum Start eine echte Piratenmusik. Als sich der Nebel und das Gewitter etwas verzogen hatten, erschienen zwei «gfrichige» Piraten auf der Bühne, welche auf der Insel «Instrumenta-ta» brutal überfallen wurden. Die Kinder waren sofort bereit mit den Piraten zusammen nach der verlorenen Schatzkiste zu suchen. Die neugierigen und aufgeweckten Kinder brauchten nur kurze Zeit, bis sie den Piraten «Holzbein und Stoppelbart» von ihrem gelungenen Fund draussen auf dem Pausenplatz berichten konnten.

So einfach lässt sich diese Truhe nicht öffnen

Diese schwere Schatztruhe liess sich aber nur mühsam und nur mit einem phantasievollen Zauberspruch öffnen, welche die Piraten zusammen mit den Kindern laut und deutlich aufsagen mussten:

*Holzbei, Oigäklappä, Bart und Mässer –
aber ä Schatzchartä isch nu besser!
Zippä – zappä, zippä – zappä –
mach endlich uif di Klappä!*

Mit lautem Geknall und mit einem kleinen Feuerwerk liess sich plötzlich die Kiste öffnen und zum Vorschein kamen die begehrten Schatzkarten. Auf diesen Karten waren siebzehn verschiedene Instrumente abgebildet.

Fleissig sammeln

Bei jeder Musiklehrperson konnten nun die Instrumente ausprobiert werden und



am Schluss durfte der begehrte Kleber oder Stempel in Empfang genommen werden. Hatte ein Kind mindestens zehn solche Trophäen, dann konnte es beim Infostand aus der grossen Schatztruhe einen «goldenen» Groschen abholen.

Erfolgreicher Instrumentenparcour

Am Mittag durften alle auf einen gelungenen Instrumentenparcour zurückblicken. Besonders stolz darf Melanie Gasser sein, welche in ihrem ersten Jahr als Musikschulleiterin zusammen mit Andreas Imfeld, Beat Ming, Monika Abächerli und Pascal von Wyl einen phantasievollen, würdigen Rahmen um diese Veranstaltung gebaut hatten. Die Kinder wurden voll integriert und kamen auf ihre Rechnung! Im Zentrum stand zwar das Kennenlernen der Instrumente und zusätzlich spürte man den Anreiz dieser Schatzsuche.

Viele positive Reaktionen von verschiedenen Seiten durften die Vertreter der Mu-

sikschulkommission und die Musiklehrpersonen entgegennehmen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Kinder und Eltern das richtige Instrument gefunden haben und dass möglichst viele von ihnen sich für das Spielen eines dieser Instrumente entscheiden konnten!

Achtung Anmeldung nicht verpassen!

Für die Musikschulkommission
Jost Küchler

Frühlingskonzert und Modeschau der Musikschule Giswil-Lungern

Freitag, 20. Mai 2011

Mode- & Musikspektakel in Giswil
um 19.30 Uhr
in der Turnhalle eins in Giswil

An dieser Modeschau sollten Sie unbedingt dabei sein. Es werden Top-Models der Musikschule über den Laufsteg stolzieren und die neusten Trends der Frühlingsmode präsentieren. Dazu ertönt Live-Musik von unseren Musikschülerinnen und Musikschülern.

An der Cüplibar kann anschliessend an die Modeschau über diese neusten Trends diskutiert werden und dazu geniessen Sie eine Jazzband, welche live aufspielt!

Wie die letzten Jahre verspricht auch dieses Musik-Themen-Konzert zu einem Geheimtipp zu werden – unterhaltend, informierend und humorvoll – viel Vergnügen!

Für die Musikschulkommission
Jost Küchler



Ein grosses Angebot für viele Interessen

Vereinsliste der Gemeinde Lungern

Älplerbruderschaft

Josef Ming-Gasser, Walchstrasse 7,
6078 Lungern, Tel. 041 678 19 14

Bläsergruppe Lungern-Schöbüel

Philipp Schöpfer, Wichelsgraben 6,
6078 Lungern, Tel. 041 678 23 67
E-Mail: a.p.schoepfer@bluewin.ch
www.feldmusik-lungern.ch

Blauring Lungern

Cathrine Gasser / Selina Sigrist, 6078 Lungern,
Tel. 041 678 22 82 / 041 678 17 87
E-Mail: blauring.lungern@hotmail.com,
www.jublalungern.ch

Braunvieh Lungern

Josef Imfeld-Gasser, Mühlebachersträssli 19,
6078 Lungern, Tel. 041 678 16 53

FC Lungern

Kontakt: Amgarten Franz, Brünigstrasse 46,
6078 Lungern, Tel. 041 678 22 13
E-Mail: verein@fclungern.ch
www.fclungern.ch

Feldmusik Lungern

Kontakt: Angela Schöpfer, Wichelsgraben 6,
6078 Lungern, Tel. 041 678 23 67
E-Mail: fml@feldmusik-lungern.ch
www.feldmusik-lungern.ch

Feuerwehr Lungern

Kontakt: Halter Markus, Feuerwehrkommandant,
Tel. 079 633 53 93
Notruf-Nummer: 118

Fischerfreunde Lungern

Kontakt: Daniel Ming, Seeweg 1,
6078 Lungern, Tel. 041 678 19 40
E-Mail: ming-dani@bluewin.ch
www.fischerfreunde-lungern.ch

Frauen- und Müttergemeinschaft

Kontakt: Sonja Vogler-Sigrist, Wichelrain 8,
6078 Lungern, Tel. 041 678 23 36
E-Mail: fg.lungern@gmx.ch

Guggenmusik Gibelguuger

Kontakt: Jonas Furrer, Zeigergässli 11,
6078 Lungern, www.gibelguuger.ch

Guggenmusik Gumulu

Kontakt: Rolf von Moos, Bergarve,
6073 Flüeli-Ranft, Tel. 041 661 01 50
E-Mail: rolf@gumulu.ch
www.gumulu.ch

Hängegleiterclub Hagsflioh

Kontakt: Peter Vogler-Frick, Badmattweg 2,
6078 Lungern, Tel. 041 678 10 70
E-Mail: vogler.psi@bluewin.ch

Help-Lungern (Samariter)

Kontakt: Sandra Halter-Schallberger,
Brünigstrasse 87, 6060 Sarnen,
Tel. 078 719 00 66
E-Mail: info@samariter-lungern.ch
www.samariter-lungern.ch

Jodlerklub Bärgeese

Kontakt: Hans Fanger-Dettling,
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern,
Tel. 041 678 15 78
E-Mail: fanger.lungern@bluewin.ch
www.baersee-lungern.ch

Jungmannschaft

Kontakt: Michael Imfeld, Dörflistrasse 17,
6078 Lungern, Tel. 041 678 13 09
E-Mail: michiimfeld@hotmail.com

Jungwacht Lungern

Kontakt: Andreas Stalder / Christian Stalder,
6078 Lungern, Tel. 041 678 16 79
www.jublalungern.ch

KAB Lungern

Kontakt: Toni Ming-Hardegger, Loppstrasse 1,
6078 Lungern, Tel. 041 678 16 37

Kegelclub Waldvogel

Kontakt: Beat Halter-Wicki, Oberdorfstrasse 11,
6078 Lungern,
Tel. 041 678 13 86, www.kkwaldvogel.ch

Kegelclub Wandersee

Kontakt: Paul Imfeld-Gander, Lenggasse 5
6078 Lungern, Tel. 041 678 18 55
E-Mail: fam.imfeld@bluewin.ch

Kirchenchor

Kontakt: Heidi Vogler-Waser, Chäppelisträssli 15,
6078 Lungern, Tel. 041 678 17 22
E-Mail: vogler.heidi@bluewin.ch

Kulturfreunde Pro Lauwis

Kontakt: Marlis Vogler-Gerdiken, Sattelmattstrasse,
6078 Bürglen, Tel. 041 678 14 13
www.prolauwis.ch

Ludothek

Kontakt: Mélanie Blättler, Postfach 4,
6078 Lungern, Tel. 041 612 19 90
E-Mail: ludo.lungern@fzo.ch

Männerchor Lungern

Kontakt: Emil Meier-Bürgi, Eyhuiggässli 5,
6078 Lungern, Tel. 041 678 18 56

Samariterverein Lungern

Kontakt: Margrit Schallberger, Brünigstrasse 107,
6078 Lungern
Postadresse: Margrit Schallberger, Röhrligasse 46,
6078 Lungern, Tel. 041 678 01 18

E-Mail: info@samariter-lungern.ch
www.samariter-lungern.ch

Schützengesellschaft

Kontakt: Albert Imfeld, Chilenwaldweg 11,
6078 Lungern, Tel. 041 678 13 92

Schwingersektion Lungern

Kontakt: Hans Vogler, Brünigstrasse 99,
6078 Lungern, Tel. 041 678 16 32, Telefax
041 678 08 21
E-Mail: sunnis@bluewin.ch

Skiclub Lungern-Schönbüel

Kontakt: Bruno Vogler, Mülirütistrasse 1,
6072 Sachseln, Tel. 079 774 63 50
E-Mail: 1956sclungern@gmx.ch
www.sclungern.ch

Skihütten-Vereinigung Hüttstett

Kontakt: Marco Rohrer, Breitenstrasse 27,
6078 Lungern, Tel. 041 678 00 49
E-Mail: marco.silvia@bluewin.ch

Sport Union Lungern

Kontakt: Vreni Gasser, Brünigstrasse 11,
6078 Lungern, Tel. 041 678 10 55

Tennisclub Lungern

Kontakt: Hanspeter Gasser-Haas, Driangelgasse 3,
6078 Lungern, Tel. 041 678 22 82
E-Mail: hanspeter.gasser@akow.ch
www.tclungern.info

Theaterlyt Lungnä

Kontakt: Hansruedi Vogler-Waser,
Chäppelisträssli 15, 6078 Lungern,
Tel. 041 678 17 22
E-Mail: info@subaru-vogler.ch
www.theaterlyt.ch

Tourismus Lungern

Kontakt: Elmar Ming, Brünigstrasse 43,
6078 Lungern, Tel. 041 678 17 34
E-Mail: info@lungern-tourismus.ch
www.lungern-tourismus.ch

Trachtengruppe Lungern

Kontakt: Sepp Vogler-Halter, Wichelrain 5,
6078 Lungern, Tel. 041 678 18 15
E-Mail: schwand_sepp@bluewin.ch

Volleyballclub Lungern

Kontakt: Isabelle Gasser-Imfeld, Brünigstrasse 37,
6078 Lungern, Tel. 041 678 04 76
E-Mail: domergasser@bluewin.ch

Skiclub Lungern-Schönbüel

Rückblick auf die Saison 2010/2011

Fast schon traditionell begann die JO Saison Ende November mit den Konditionstrainings. Die Kinder, welche bereits letztes Jahr in der JO waren, lernten die neuen JOler kennen. Bei zahlreichen Spielen und einer Kräfteinheit kamen die JOler zum Schwitzen.

Nach Weihnachten eröffnete der Skiclub die Saison mit dem neu inszenierten «Eröffnungsevent» auf dem Schönbüel. Von Klein bis Gross genossen viele Skiclübler das schöne Wetter bei einer Trainingseinheit oder einem Techniktraining für die Erwachsenen. Anschliessend wurde auf eine gute Saison angestossen.

Das letzte Wochenende im Januar war ein intensives Rennwochenende: die Obwaldner JO Meisterschaften auf der Melchsee-Frutt fanden statt. Die Lungerner konnten sich an diesem Tag mit den anderen Obwaldner Skirennfahrern messen. Leider reichte es nicht für einen Podestplatz. Am Sonntag, 30. Januar, fand auf dem Schönbüel bei prächtigem Wetter der Animationslalom statt. Über 80 Kinder waren am Start und an der Strecke schauten Interessierte und Eltern gespannt den Rennläufern zu. Als bester Lungerner klassierte sich Marc Gasser bei den Knaben Animation 2 auf dem 3. Platz.

Am 6. Februar ging eine Schar von Lungerner nach Grindelwald Männlichen, wo die JOler den Migros-Grandprix bestritten. Marc Gasser erreichte den hervorragenden 3. Platz und qualifizierte sich somit für den Final in Davos. Bei diesem erreichte er den 28. Rang. Dank der guten



JO Meisterschaften auf der Melchsee-Frutt.

Organisation in Grindelwald konnten wir auch ein wenig freiskifahren und einige nutzten die Gelegenheit und rasten die Lauberhorn-Abfahrt nach Wengen hinunter.

Das Clubrennen wurde leider abgesagt und weil der Schnee Ende Saison ziemlich spärlich war, gingen wir zum Saisonabschluss in die Kletterhalle nach Meiringen. Dieser Ausflug hat allen riesigen Spass gemacht. Die Kinder waren fast nicht mehr zu stoppen und kletterten an vielen Routen bis an die Decke.

Das Leiterteam freut sich jetzt schon wieder auf viel Schnee und viele JOler für die nächste Saison.

Weitere Infos zur Anmeldung für die JO und das Programm im Sommer findet ihr nächstens auf unserer Homepage: www.sclungern.ch

Stefan Gasser

Generalversammlung
Mittwoch, 22. Juni 2011,
im Sammler. Bitte vormerken!



Traumhafte Bedingungen herrschten am Animationsslalom auf Lungern-Schönbüel.

Abschlussabend der Theaterlyt Lungern Der Erfolg verpflichtet

Am 26. März 2011 durften die Mitglieder der Theaterlyt Lungern ihren wohlverdienten Abschluss des Theaters 2011 gemeinsam feiern. 61 Mitglieder trafen sich im Hotel Löwen, Lungern, zu einem gemütlichen, fröhlichen Abend.

«Miär tiä vorem Ässä bätä», rief Werni Bürgi in die Runde, als das Team vom Hotel Löwen die Tomatensuppe servierte. Werni spielte dabei auf seine Rolle im Theater «Das Haus in Montevideo» an, bei dem er eben diesen Satz auch zu sagen hatte. Umwerfend erheiternd dann die spontane Reaktion von Silvio Zumstein, der als Dezi-mus im Theater mitgewirkt hatte. Er stand auf und sprach das Tischgebet, wie es seine Rolle verlangt hatte. Diese Selbstverständlichkeit und das Selbstvertrauen von Silvio zeigte auf, wie wertvoll Bühnenpräsenz sein kann.

Bei den Theaterlyt treffen Generationen aufeinander und Alt und Jung arbeiten für die eine gemeinsame Sache.

Der Präsident Hansriodi Vogler bedankt sich für die geleistete Arbeit auf und hinter der Bühne. Über 4'000 Zuschauer besuchten das Theater 2011.

Mit bewegten Worten überbrachte Christian Imfeld aus dem Vorstand die Demission des langjährigen Regisseurs Riodi Gasser. 1984 hatte Riodi die Regie erstmals übernommen. Er brachte eine grosse Erfahrung mit als Festspielregisseur und Autor. Viel Sachverstand, kulturelles Verständnis, grosse Begabung und vor allem seine immense Begeisterung fürs Theater zeichneten Riodi bei seiner Arbeit aus. Er lernte Spieler schnell kennen, spürte, für wen welche Rolle geeignet war. Er war auch immer für die Stückwahl in einem kleinen Team mitverantwortlich. Die Mitwirkenden konnten ihm vertrauen und seine Ideen brachten dem Theaterverein immer wieder grosse Erfolge ein.

Es wird bestimmt nicht einfach ohne Riodi, aber er verspricht, auch weiterhin im Verein mitzuhelfen und mit seinem Fachwissen auch in Zukunft zur Seite zu stehen.

27 Jahre Regie für die Theaterlyt Lungern: Lieber Riodi, alle Vereinsmitglieder danken dir von ganzem Herzen! Der richtige Zeitpunkt zum Danken wird die GV sein, die am 14. Mai 2011 stattfinden wird.

Die Kinder, welche aktiv auf der Bühne standen, wurden mit einem Präsent über-

rascht und der Präsident dankte ihnen im Namen des ganzen Vereins herzlich. Nachwuchssorgen brauchen sich die Theaterlyt keine zu machen. Während die einen gemütlich ihren Erfolg feiern, wird sich die Spielkommission bereits Gedanken fürs Theater 2012 machen.

Erfolg verpflichtet eben!

Umfang von Beiträgen

Um alle eingegangenen Berichte von Vereinen und Privatpersonen auch zukünftig berücksichtigen zu können, bitten wir Sie, möglichst einen Textumfang von 1/2 bis 2/3 A4-Seite und falls gewünscht 1–2 Fotos zu beachten. Steht ein grösserer Anlass an (Vereinsjubiläum etc.), können Sie sich vorher mit dem Redaktionsteam in Verbindung setzen, um den Umfang zu besprechen. So können wir auch weiterhin allen Einwohnern von Lungern das «Lungern informiert» als Mitteilungsplattform anbieten und danken Ihnen für Ihre Kooperation.

Die Redaktion

Für unsere Ferien-
wohnung in Bürglen
suchen wir eine

Gute Fee

welche Samstags die
Wohnung für die Gäste
herrichtet.

Tel. 079 700 1938



WERBUNG
DIE HAFTEN BLEIBT.

Digital Service Gasser&Marti

Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

Unsere Dienstleistungen

Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbeplanen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 13:30h - 18:00h
od. auf Voranmeldung

Info@digitalservice.ch

www.digitalservice.ch

Phone 041 678 15 74

Mobile 079 601 04 77

TRADITION HABEN EINIGE,
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
 - Kanalisationen und Wildbachverbauungen
 - Strassenbau und Brückenbau
 - Tunnelbau und Untertagbau
- Horneweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch
- ZE O A G**
INGENIEURBÜRO

Alles Liebe ...
und Blumen
zum Muttertag!
8. Mai 2011

- Ab 9. Mai 2011 Start mit dem Saisonverkauf auf dem Garagenplatz
- Täglich grosse Auswahl für Ihren Garten und Balkon
- Blumenkisten bepflanzen: Arbeit und Lieferung gratis

Blumid Eggä
Maria Vogler-Wallimann
Brünigstrasse 89
6078 Lungern
Tel. 041 678 14 69
Fax 041 678 11 38

Neuer Hüttenwart ist Franziskus Gasser

Skihütten-Vereinigung Hüttstett: Wechsel im Vorstand

An der 1. Vorstandssitzung der Skihütten-Vereinigung Hüttstett im 2011 konnten die Ressorts neu zugeteilt werden. Das Präsidium wird von Marco Rohrer geführt, auch Martin Gasser bleibt in seinem Amt als Beisitzer. Thomas Halter hat den Hüttenwart an Franziskus Gasser übergeben und wird neuer Kassier. Die Funktion als Akutarin übernimmt Nicole Halter.

Auch dieses Jahr wird wieder ein Frühjahrs-«Putzen und Holzen» durchgeführt. Fleissige Helfer sind am Samstag, 21. Mai 2011, herzlich willkommen. Später wird auch das Dach des Spychers mit neuen Schindeln gedeckt.

Skihütten-Vereinigung Hüttstett



FC Lungern bietet Möglichkeit zur sportlichen Betätigung

Individuelle Schnuppergelegenheit in den Juniorentrainings

Dem FC Lungern liegt sehr viel daran, möglichst vielen Kindern – sowohl Buben wie auch Mädchen – die Gelegenheit zu bieten, sich sportlich zu betätigen. In einem Mannschaftssport lernen die Spielerinnen und Spieler auch, sich gegenüber den Kameraden und Kameradinnen zu behaupten, wenn nötig aber auch unterzuordnen.

Die Vereinsleitung ist überzeugt, dass der Fussballclub auf diesem Weg den Kindern

eine Stütze in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung bieten kann.

Da in den letzten Jahren das offizielle Schnuppertraining nur noch wenig besucht wurde, hat der Vorstand beschlossen, dass **ab sofort die Trainings aller Juniorenkategorien ohne Voranmeldung besucht werden können.**

Trainingszeiten:

Jun. B (Jahrgänge 1995–1996)

Dienstag und

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr in **Giswil**

Trainer: Roger Koch, Reynaldo Flores

Jun. C (Jahrgänge 1997–1998)

Montag 18.30–20.00 Uhr in **Lungern**

Mittwoch 18.30–20.00 Uhr in **Giswil**

Trainer: André Halter/ Armin Halter

Jun. D (Jahrgänge 1999–2000)

Montag, 18.30–20.00 Uhr in **Giswil**

Donnerstag, 18.30–20.00 Uhr in **Lungern**

Trainer: Helena Soland

Jun. E (Jahrgänge 2001–2002)

Mittwoch, 18.00–19.30 Uhr

Trainer: Grit Hahn

Jun. F (Jahrgänge 2003–2005)

Dienstag, 17.00–18.30 Uhr

Die Trainer und der Vorstand des FC Lungern freuen sich auf zahlreiche neugierige Kinder in den Trainings!

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.fclungern.ch



Trainer Melk Andermatt und unsere «Jüngsten» – die F-Junioren.

SCHÖNHEITSATELIER

MARTINA MING

KOSMETIK

BRÜNIGSTRASSE 46

6078 LUNGERN

TELEFON 041 678 03 44

FUSSPFLEGE

LISBETH GASSER-FLÜCK

BRÜNIGSTRASSE 46

6078 LUNGERN

TELEFON 041 678 22 88

Ein spannendes Vereinsjahr

Fussballclub Lungern: Generalversammlung 2011

Am Freitag, 28. Januar 2011, um 19.00 Uhr, trafen sich 47 der insgesamt 175 Mitglieder des FC Lungern zur ordentlichen Generalversammlung. Es war dies seit der Gründungsversammlung bereits die 29. der Vereinsgeschichte.

Nach den ordentlichen, einleitenden Traktanden konnte der Präsident Franz Amgarten schon bald den Spielerkommissionen das Wort übergeben. Juniorenobfrau Karin Stalder erläuterte die Geschehnisse des vergangenen Vereinsjahres rund um die Juniorenabteilungen. Sportlich gesehen war das letzte Vereinsjahr mit Hochs und Tiefs gespickt. Der Juniorenbestand bleibt gegenüber dem letzten Vereinsjahr mit 50 Juniorinnen und Junioren unverändert.

Die Zusammenarbeit mit dem FC Giswil wurde noch weiter ausgebaut. Neben den bestehenden Mannschaften Junioren C und Junioren D meldete man im vergangenen Jahr neu auch noch eine Junioren B Mannschaft gemeinsam mit den Giswilern. Dies sei sehr wichtig, um den Nachwuchs in die aktive Mannschaften zu sichern. Die Zusammenarbeit der beiden Vereine klappe sehr vorbildlich und reibungslos, so Karin Stalder. Auch neben dem Fussballplatz fanden diverse Aktivitäten statt. Ein Highlight neben dem Platz war sicherlich der Juniorenausflug nach Engelberg. Der gelungene Anlass im Herbst wird sicherlich manchem Kind in schöner Erinnerung bleiben.

Der Spiko-Präsident Ernst Streich erläuterte in seinem Jahresbericht das Geschehen des vergangenen Vereinsjahres rund um die 1. Mannschaft. Die Rückrunde 2009/2010 konnte mit dem direkten Wiederaufstieg in die 4. Liga abgeschlossen und gebührend gefeiert werden. Die Vorrunde 2010/2011 in der 4. Liga wurde erwartungsgemäss hart. Obwohl die Mannschaft unter der Leitung von Trainer Marcel Vogler mit den Gegnern spielerisch durchaus mithalten vermochte, fehlte meistens das nötige Quäntchen Glück im Abschluss. So liegt die Mannschaft am Ende der Qualifikationsrunde auf dem letzten Tabellenplatz. Die Stimmung in der Mannschaft ist jedoch sehr gut, so ist man guten Mutes, das gesteckte Ziel des Ligahalts doch noch zu schaffen. Alles deutet auf eine spannende Rückrunde hin! Auch die Senioren haben zwischen anfangs Mai und ende Oktober jeweils Mittwochs die Fussballschuhe angezogen und sich ihrem Lieblingssport gewidmet. Toni



Andreas Imfeld erhielt von Franz Amgarten die Urkunde als 1. Freimitglied.

Bürgi, Ehrenmitglied des FC Lungern und Seniorentainer, verkündete in seinem Bericht, dass das Training anfangs gut, jedoch ab dem Sommer meist wetterbedingt schwächer besucht wurde. Man liess sich jedoch nicht beirren und setzte die Trainings trotzdem fort. Schliesslich kam nach dem Training das gemütliche Beisammensein stets nicht zu kurz.

Nach den einzelnen, gut abgefassten Jahresberichten der Kommissionen konnte die Kassiererin Edith Bürgi eine ausgeglichene und, dank den Einnahmen am Dorfturnier, eine mit schwarzen Zahlen abgeschlossene Vereinsrechnung präsentieren.

Im Traktandum Wahlen ging es um die Bestätigungswahl zweier Vorstandsmitglieder. So haben sich der Präsident Franz Amgarten und der Vizepräsident Daniel de la Vega für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt. Beide Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung ohne Gegenvorschlag mit Applaus wiedergewählt.

Unter dem Traktandum Anträge schlug der Vorstand der Versammlung vor, den scheidenden Juniorentainer Andreas Imfeld für seine Verdienste um den FC Lungern zum 1. Freimitglied zu ernennen. In seiner Laudatio hielt der Präsident fest, dass Andreas bereits 24 Jahre Mitglied des FC Lungern ist. Nachdem Andreas im Jahr 2000 verletzungsbedingt seine Spielerkarriere beenden musste, führte er während 10 Jahren mit Leidenschaft die Funktion als Juniorentainer aus. Durch seine ruhige und kameradschaftliche Art vermittelte Andreas den Junioren neben dem Fussball ABC aber auch immer menschliche Werte wie Teamgeist, Fairness und Akzeptanz. Auch bei anfallenden Arbeiten im Verein konnte man immer auf Andreas zählen. Die Versammlung schloss sich der Meinung des Vorstandes an und erteilte Andreas Imfeld mittels anerkennendem Applaus die Freimitgliedschaft. Schliesslich fand der Abend bei gemütlichem Beisammensein und interessanten Diskussionen einen gelungenen Abschluss.

Rückblick auf die «Älplerzyt» 2010

Generalversammlung des Jodlerclubs Bägsee Lungern

«D'Älplerzyt:» Unter diesem Motto stand das Vereinsjahr 2010 des Jodlerclub Bägsee Lungern; ob an der alljährlichen «Lenä» auf Chrummelbach, am Jahreskonzert, bei dem der ganze Abend unter der «Älplerzyt» stand und unsere CD zu diesem Titel getauft worden ist, sowie mit dem Jodellied von unserem Chorleiter Neldi Ming, aus dessen Feder dieses imposante Lied stammt.

Nun zur Generalversammlung: Am Samstag, 22. Januar 2011, trafen sich 23 Aktivmitglieder und sechs Ehemalige sowie Passivmitglieder, in der Cantina Caverna, Brünig Indoor Lungern, zur 40. Generalversammlung des Jodlerclubs Bägsee ein.

Rückblick

Der Präsident Hans Fanger begrüßte herzlich die anwesenden Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder sowie unsere Jodlergotte Kläry Vogler und unseren Jodlergötti Hans Gasser, der krankheitshalber nicht bei uns sein konnte. Wir wünschen ihm viel Geduld und Kraft. Mit dem «Änä-Flijuiz» von Neldi Ming wurde die 40. Generalversammlung eröffnet.

Unser Präsident Hans Fanger erläuterte in seinem voll umfänglichen, gefühlvollen und sehr taksicheren Jahresbericht das Vereinsleben 2010 vom Jodlerclub Bägsee Lungern. Vor allem die Fasnachtszeit, wo die Kommandanten und die Militaristen unter der Führung von Hansruedi Gasser im Marschschritt durch das Lungerer Dorf zogen, war noch gut in Erinnerung. Aber auch das alljährliche, kameradschaftliche Jassen und der Austausch mit unseren Jodler-Freunden, dem Jodlerclub Giswil, wird immer sehr geschätzt und auch sehr genossen.

Unser Jodlerkonzert war sicher eine grosse Herausforderung und Highlight für alle, da doch unser gemeinsames Werk, die CD «Älplerzyt», getauft worden war. Die CD kann für 28 Franken bei unserem Präsidenten Hans Fanger bezogen werden. Es ist lohnenswert, sich diesen Ohrenschaus zu Herzen zu führen. Das Konzert war sehr abwechslungsreich, vielseitig gestaltet und die Rückmeldungen waren überaus positiv.

Ende Juni 2010 nahmen wir am zentral-schweizerischen Jodlerfest in Baar teil. Mit einem sehr gut (Note 1) durften wir diese Tage geniessen und abschliessen. Weiter sind wir bei Gästebänden, dem



Waldfest, der Jodlermesse, den Trachten, dem Samigloisabend und noch an weiteren gesellschaftlichen Anlässen mit dabei. Hans Fanger bedankte sich bei unserem Chorleiter Neldi Ming, der mit seiner stets positiven, geselligen, aufgestellten Art und mit viel Herzblut den Jodlerclub Bägsee dirigiert und leitet.

Im weiteren bedankte sich der Präsident bei seinen Vorstandskollegen sowie den Aktiv-Mitgliedern, die jederzeit ihrer Arbeit mit Fleiss nachgehen, sowie auch den fleissigen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, sprich unseren Jodlerfrauen und Jodlermännern.

In eigener Sache

Auch dir, Hans Fanger, und deiner Familie gehört jetzt einmal ein grosses Dankeschön für deine Arbeit als Präsident, was du alles für den Club organisierst, delegierst und einfädelst. Ich denke, diesen Dank darf ich dir im Sinne jedes einzelnen Mitgliedes und des ganzen Jodlerclubs Bägsee Lungern, hier aussprechen.

Pünktlich um 20 Uhr wurde zum gemütlichen Teil gewechselt, der für einige Mitglieder des Jodlerclubs Bägsee Lungern bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Vorausschau

Für die Agenda 2011 festzuhalten und vorzumerken:

■ Sonntag, 24. Juli 2011

Das alljährliche und gesellige Alpfest «Lenä» auf Chrummelbach, mit Jodlermesse

■ Sonntag, 11. September 2011

40 Jahre Jodlerclub Bägsee Lungern mit Jodlermesse

■ Freitag und Samstag, 23. und 24. September 2011

Jubiläumskonzert 40 Jahre Jodlerclub Bägsee Lungern, im Mehrzweckgebäude Lungern

Genauer entnehmen Sie bitte unserer Internetplattform www.baergsee-lungern.ch oder der Zeitung.

Berichterstatter Stefan Britschgi

**MÖBEL
LINIE
HALTER GMBH**

BERGSTRASSE 20
CH - 6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 03 50
WWW.MOEBELLINIE.CH



Buntes Treiben im Dorf

Kinderfasnacht 2011

«Dr schmutzig Dunnschtig» ist sehr beliebt bei Jung und Alt. Das diesjährige Motto war «We will Rock you», und so sahen wir diverse Rocker. Aber natürlich auch Prinzessinnen, Piraten, Hexen ja sogar Schafe... An Kreativität mangelte es auch dieser Fasnacht nicht. Als die Klänge der Gumulu ertönten, begann der Turnhallenboden zu vibrieren und alle tanzten und schaukelten im Takt. Für Speis und Trank sorgte das unermüdliche Organisationsteam. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die jahrelange, grosse Arbeit. Auch den Sponsoren, die die Preise für den Spielparcours stifteten, ein herzliches Dankeschön. Zum Schluss konnten alle ihren Hunger bei Wienerli und Brot stillen.

Herzlichen Dank allen Kuchenbäckern, Buffetleuten, Spielparcours-Betreuern und denjenigen, die auf- und abgebaut und am Schluss die Menge an Konfettis vernichtet haben.

Es war wieder ein gelungener «schmutzigä Dunnschtig Chindernamittag»!



Ludothek Lungern

Informationen der Ludothek



Am 5. Februar 2011 fand unser Eröffnungsfest anlässlich des neuen Ludo-Lokales statt. Es hat uns gefreut, all den Interessierten unsere Räumlichkeiten zeigen zu können.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, 18.30–19.30 Uhr, und Freitag, 14.30–16.00 Uhr, im Ludo-Lokal Mehrzweckgebäude.

Die diesjährige Spielzeugbörse wurde am 13. April 2011 in der alten Turnhalle durchgeführt. Gross und Klein konnten an diesem Nachmittag Spielsachen verkaufen oder erwerben.



Eröffnungsfest anlässlich des neuen Ludo-Lokales.

Regler Betrieb an der Spielzeugbörse in der alten Turnhalle.

Zum Vormerken:

Oldie-Party mit DJ Dennis

im Bunker Jugend- und Pfarreizentrum
Samstag, 21. Mai 2011, ab 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Bunker-Team und -Kommission



SPITEX OBWALDEN. Leben zuhause.



Spitex Obwalden bietet Lebensqualität

Spitex Obwalden leistet Hilfe und Pflege zu Hause bei Menschen aller Altersgruppen.

Spitex-Dienstleistungen:

- Pflege und Betreuung
- Hauswirtschaft und Familienentlastung
- Mütter- und Väterberatung

Informieren Sie sich über die Organisation und das gesamte Angebot unter www.spitexow.ch

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Spitex Obwalden
Brünigstrasse 114, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 90 90

Die Spitex Obwalden bietet Ausbildungsplätze an.

Minigolf, Strandbad, Bergwirtschaft Chäpali, Wanderungen und mehr

Lungern Tourismus ist bereit für die Sommersaison

■ Generalversammlung

Die GV findet am Donnerstag, 12. Mai 2011, im Haus St. Josef, statt. Die Einladungen mit der Traktandenliste werden den Mitgliedern zugestellt. Am Schluss der GV werden unter Orientierung folgende Themen angesprochen:

- Information über die neue Tourismus-Organisation Obwalden und Nidwalden
- Kurzreferat über das Fischerparadies Lungern

■ Minigolf Lungern

Seit Ostern ist die Minigolfanlage an schönen Wochenenden jeweils von 14.00 Uhr bis 18. Uhr geöffnet.

Weitere Öffnungszeiten: 1.6.2011 – 31.6.2011, von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr;

ab 1.7.2011: von 09.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Für Vereinsanlässe oder andere Gruppenbesuche kann die Minigolfanlage auch ausserhalb der Öffnungszeiten gebucht werden, bitte wenden Sie sich telefonisch an Godi Amatter, Natel-Nr. 079 200 11 23. **Am MUTTERTAG spielen Mütter in Begleitung ihrer Kinder GRATIS.**

■ Strandbad Lungern

Das Strandbad ist ab 1. Juni 2011 wie folgt geöffnet: 1.6.2011–31.6.2011, von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr;

ab 1.7.2011: von 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Das Bademeisterpaar Godi und Anita Amatter hoffen auf einen schönen, warmen Sommer und freuen sich, Sie in der Badi oder der Minigolfanlage begrüßen zu dürfen.

■ Bergwirtschaft Chäpali

Ab Muttertag, bzw. ab Samstag, 7. Mai 2011, ist die Bergwirtschaft Chäpali wieder geöffnet. Öffnungszeiten jeweils bei guter Witterung:

- Mai: Samstag und Sonntag
- Juni: Mittwoch bis Sonntag
- Juli bis nach Sommerferien: täglich geöffnet
- Mitte August bis nach Herbstferien: Mittwoch bis Sonntag

Auf Ihren Besuch freut sich Marianne Inäbnit mit ihrem Team!

■ Geführte Wanderungen

■ **175 Jahre Absenkung Lungernersee, Historische Wanderung, durchgeführt vom Verein OW Wanderwege**

Jeweils Mittwoch 18. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 17. August, 14. September 2011

Wanderroute: Bahnhof Lungern (750 m / 0 Min) – Inseln am See (700 / 5 min / 500 m) – Dundelsbach (707 m / 20 min / 1700 m) – Kraftwerk Kaiserstuhl (707 m /

60 min / 4000 m) – Summerweid (710 m / 5 min / 600 m) – Aaried (480 m / 30 min / 1800 m) – Kraftwerkzentrale EWO Unteraa (490 m / 15 min / 1100 m) – Bahnhof Giswil (480 m / 30 min / 2000 m). Total 2 Std 45 Min. **Besammlung:** 09.45 Uhr Bahnhof Lungern. **Verpflegung:** aus dem Rucksack (auf Wunsch Mittagessen vom Rest. Bahnhofli, Anmeldung am Morgen vor Wanderbeginn, siehe Text gegenüberliegende Seite oben). **Auskunft:** am Vortag ab 18.00 Uhr Tel. beim Wanderleiter. **Anmeldung:** nicht nötig. **Wanderleitung:** Ming Josef, 041 678 13 65.

Am 9. Januar 1836 erfolgte die letzte Sprengung zur Absenkung des Lungernersees. Beim Lungernersee handelt es sich wohl um eines der geschichtsträchtigsten Gewässer der Zentralschweiz. Bei einer leichten Wanderung entlang des Sees wird Ihnen die spannende Geschichte der Tieferlegung des Seespiegels näher gebracht. Sie erfahren, was es mit den «Trockenen» und den «Nassen» auf sich hatte, welche Rolle der «Mattli-Dokter» inne hatte und was die Giswiler zum tollkühnen Projekt der Lungerner meinten.

Bei der Besichtigung der beiden Kraftwerkszentralen Kaiserstuhl und Unteraa werden Sie mit dem neusten Stand der Technik sowie den aktuellen Ausbauplänen des EWO vertraut gemacht.

Haben wir Sie «gwundrig» gemacht? Gut, dann kommen Sie doch mit auf unsere Wanderung in die Vergangenheit.

■ Power Wanderung übers Güpfi

ob Lungern am Sonntag, 17. Juli 2011

Wanderroute: Lungern Bhf. (752 / 0) – Rotenhusen (915 / 40 min / 2000 m) – Flüe (1286 / 60 min / 2000 m) – Weidli (1645 / 55 min / 1500 m) – Höh Grat (1922 / 45 min / 1200 m) – Egg (1908 / 10 min / 650 m) – Güpfi (2043 / 45 min / 2000 m) – Hüttstett – (1662 / 45 min / 1360 m) – Stalden (1348 / 35 min / 1100 m) – Blas (1041 / 25 min / 1000 m) – Lungern (752 / 35 min / 1500 m). Total 6 Std. **Besammlung:** 07.45 Uhr Bahnhof Lungern. **Ausrüstung:** gute Bergschuhe und evtl. Wanderstöcke. **Verpflegung:** aus dem Rucksack. **Anmeldung:** erforderlich bis Freitag 15. Juli 2011, 18.00 Uhr. **Bemerkung:** Trittsicherheit erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt. **Auskunft** am Vorabend ab 17.00 Uhr beim Führer. **Führer:** Ruedi Ettlil, Tel. 079 414 77 33.

Vom Bahnhof Lungern wandern wir Richtung Flüelisberg bis Rotenhusen. Dann



über Forst und Waldwege bis Flüe. Nun steil bergauf bis Weidli, wo wir den verdienten Znühalt mit der Aussicht geniessen. Gestärkt geht's weiter zum Höh Grat hoch. Nach einem kurzen Abstieg steht uns das letzte Teilstück hoch zum Güpfi bevor. Nach sehr lohnenswerter, teils schwindliger Gratwanderung bis zum Gipfel, werden wir belohnt von der herrlichen 360° Rundumsicht bis ins Jungfrau-gebiet. Auch die Lawinverbauungen auf der steilen Nordseite vom Güpfi lassen sich bestaunen. Ja, der anspruchsvolle Aufstieg von 1425 hm ist geleistet und den Abstieg überlassen wir unseren «Wädli».

■ Höhenwanderung von Schönbüel über den Aeschli Grat und Stäbnet nach Diesselbach am Mittwoch, 20. Juli 2011

Wanderoute: Seilbahnplatz Lungern-Schönbüel (703 / 0), mit Bahn nach Schönbüel (2011 / 0) – Biet (2056 / 20 min / 800 m) – Mändli (2060 / 40 min / 1000 m) – Dundelegg (1726 / 30 min / 1500 m) – Sädel – (1672 / 15 min / 1000 m) – Aeschli Hütte (1292 / 100 min / 4500 m) – Juch (1025 / 50 min / 1800 m) – Schwendlen (923 / 20 min. / 800 m) Seilbahnplatz (703 / 30 min / 1500 m). Total 3 Std 35 min.

Besammlung: 8.30 Seilbahnplatz Lungern Obsee. **Verpflegung:** aus dem Rucksack. **Auskunft** am Vorabend beim Wanderleiter. **Anmeldung:** beim Wanderleiter Tel. 041 678 16 63, 079 6 39 39 87. **Wanderleitung:** Josef Gasser, Altförster Lungern

Mit der Luftseilbahn überwinden wir die Steigung von 1308 m nach Schönbüel. Je nach Wetter kann man bei einem Kaffee die herrliche Aussicht geniessen. Über das Biet und Mändli erreichen wir die Dundelegg. Nach dem Znühalt führt die Wanderung weiter über den Sädel, Feldmoos Alp zur Aeschli Hütte. Da nehmen wir uns Zeit zur Mittagspause. Weiter geht's über einen Teil vom Schmetterlingsweg nach Aergeten, Juch und Schwendlen. Nach einem kurzen Abstieg vom Wichelsgraben nach Diesselbach zum Seilbahnplatz hat sich der Kreis von unserer Wanderung geschlossen.

Lungern Tourismus

Historische Wanderungen zur Tieferlegung des Lungernersee

Wie bereits früher angekündigt, werden im Jubiläumsjahr mehrere historische Wanderungen vom Bahnhof Lungern bis nach Giswil geführt. Drähernazä Pauli, Lehnsepp, Fäldertoni und Batnazisepp, haben diesen Auftrag übernommen und sich eingehend mit der Geschichte der Seeabsenkung auseinandergesetzt. Man hat Befragungen durchgeführt, sich quer durch die ganze Literatur gelesen, Geländebegehungen gemacht und viele Absprachen getroffen. Das besondere dieser

Wanderungen ist sicher der Anschauungsunterricht im Massstab 1:1.

Wir bewohnen im Herzen der Schweiz ein wunderschönes Hochtal. Unsere Urahnen haben sich diesen Lebensraum mit gewaltigen Anstrengungen erarbeitet. Die Pioniere der Seeabsenkung verdienen noch heute unseren Dank und unsere Hochachtung. Mit Kurzvorträgen und im gegenseitigen Gespräch kommen sicher viele interessante Facetten zum Vorschein.

In der Bürgler Badi machen wir Mittagstast. Z Bahnheflis Hansriodi wird uns frisch auf dem Platz geräucherte Forellen servieren, und uns so mit einem reichhaltigen «Lungerer-See Menu» der jüngsten Geschichte verwöhnen. Wer nicht mehr

kann oder will darf auf dem Kaiserstuhl den Zug besteigen und heimfahren.

Unterhalb vom Mutzenloch auf dem neuen Veloweg bietet sich ein traumhafter Überblick zur Geschichte des Aaried, sowie einen Einblick in die aktuelle Modernisierung der Kraftwerkanlage des Lungernerseewerkes. Der Besuch der wunderschönen, hochmodernen Kraftwerkzentrale im Kraftwerk Unteraa wird den Abschluss unserer Wanderung krönen.

«Chum cho liogä, äs lohnd si»

Wanderungen am 18. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 17. August, 14. September. Weitere Informationen auch auf Seite 32.

Proben haben bereits Mitte Februar begonnen

Rückblick und Ausblick der Feldmusik Lungern

Am 12. Februar 2011 trafen sich 39 Feldmusikanten zur Generalversammlung im Hotel Löwen. Nebst der Demission von Regina Halter aus dem Vorstand mussten wir auch drei Austritte zu Kenntnis nehmen, nämlich von Stefanie Imfeld, Sämi Vogler und Rudi Gasser, «Wagners». Dies waren jedoch die einzigen schlechten Mitteilungen des Abends. Neu in den Vorstand konnte Anita Imfeld-Gasser als Weibelin gewählt werden. Ebenfalls konnten wir vier neue Mitglieder in den Verein aufnehmen, es sind dies Andrina und Florian Gasser, «Hp's», Walti Ming, «Rothuisers», und Beatrice Häcki. Stephan Mathyer begrüssen wir zum Kandidatenjahr.

Ein erfreuliches Traktandum nennt sich Ehrungen. Philipp Schöpfer-Gasser musiziert bereits seit 25 Jahren und ist somit zum kantonalen Ehrenmitglied ernannt worden. Hanspeter Streich gratulierten wir zu 30 Jahren Musizieren im Verein. Eidgenössischer Veteran, das heisst seit 35 Jahren in einem Musikverein, wurde Melk Durrer. Last but not least durften wir Werni Imfeld, «Nagel», zum kantonalen Ehrenveteran gratulieren. Diese Auszeichnung erhält man bei 50 Jahren Mitgliedschaft, er hat alle bei der Feldmusik Lungern absolviert. Vieles hat er mitgemacht und erlebt, wie er uns lebhaft erzählt. Nachträglich, in der ersten Probe des neuen Vereinsjahres, erhalten wir sein Austrittsschreiben. Auch diesen Austritt nehmen wir nur sehr ungern zu Kenntnis.

Beim Rückblick aufs Vereinsjahr 2010 ist insbesondere das Jahreskonzert «Umälungrä» zu erwähnen. Wir zogen von einer Freiluftbühne zur nächsten und durften bei strahlendem Sonnenschein viele



Unsere Jubilaren 2011 (von links nach rechts): Melk Durrer, Werni Imfeld, Philipp Schöpfer, Hanspeter Streich.

spazierfreudige Zuhörer begrüssen. Das Adventskonzert fand in der übervollen alten Turnhalle statt und war eine gelungene Mischung aus winterlicher und weihnächtlicher Musik, untermalt mit intensiven Bildern von Josef Imfeld, «Gugli».

Der Ausblick aufs neue Vereinsjahr folgt sogleich. Die Proben haben bereits Mitte Februar begonnen. Am 27. und 29. Mai begrüssen wir Sie herzlich auf dem Inseli bei der Einmündung des Eibachs. Zum Thema «Aqua» – Wasser – haben wir anlässlich der Seeabsenkung die Stücke fürs Jahreskonzert 2011 ausgewählt. Wasser kann sanft und ruhig fliessen aber auch wild daher brausen. Auf dem Wasser schwimmen Boote, es herrscht Betrieb. Dies und anderes möchten wir Ihnen musikalisch erzählen. Am Freitagabend beginnt unser Konzert um 20.15 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, in der Konzertpause feine Älplermagronen vom Bahnhöfler zu essen. Getränke werden ebenfalls zum

Verkauf angeboten. Am Sonntag gibt es von 10.30 Uhr bis Konzertbeginn ein Znüni. Das Konzert wird um 11.30 Uhr beginnen. Während dessen besteht ebenfalls die Möglichkeit, Getränke zu konsumieren. Für unsere Konzertbesucher sind die Parkplätze bei der Kirche, bei der neuen Holzbau AG, «Hackern», und in der Lopp vorgesehen. Sie werden diese gut beschildert vorfinden. Dies und mehr erfahren Sie jederzeit auf unserer Website www.feldmusik-lungern.ch.

Nebst den Auftritten anlässlich des Weissen Sonntags, Fronleichnam und der Firmung werden wir im Dezember 2011 auch wieder ein Adventskonzert aufführen. Zusammen mit allen Sängern und Chormitgliedern aus Lungern und Bürglen findet dies in der Pfarrkirche statt. Seien Sie schon jetzt gespannt.

Wir von der Feldmusik Lungern freuen uns schon jetzt, Sie an diesen Anlässen herzlich willkommen zu heissen.

Tennisclub Lungern

Kindertennis-Kurs 2011

Kursleitung: Pascale Stähli, Tenniscenter Meiringen, Tennislehrerin Swiss Tennis

Alter: Ab Kindergarten

Kosten: 8 Lektionen à 1 Std./Fr. 150.– pro Kind (inkl. Material und Platzgebühren)

Zeit: Jeweils Mittwochs, 18.00–19.00 Uhr

Kursdaten: Mittwoch, 11. Mai bis Mittwoch, 29. Juni 2011

Auskunft und Anmeldung: Doris Kaufmann, Telefon 041 678 00 81, oder Natel 079 326 71 46

Anmeldeschluss: Dienstag, 10. Mai 2011

Ausrüstung: Saubere Turnschuhe, Rackets vorhanden

Keiner zu klein, ein Tennisspieler zu sein!

Wir freuen uns auf dich und deine Anmeldung.

Tennisclub Lungern



Abenteuerliches Lagerleben in Adelboden

Verein Sommerlager geht auf (Zeit)Reise!



Bald ist es wieder soweit und es heisst: Ab ins turbulente Lagerleben!

Auch dieses Jahr führt der Verein Sommerlager das altbekannte Ferienlager durch. Mit dem Lagermotto «Zeitreise» geht's vom 9. Juli bis 16. Juli 2011 nach Adelboden ins Ferienhaus «Trachsel». Unter dem Schwerpunkt polysportives Lagerleben möchten wir Mädchen und Knaben ab Jahrgang 2002 bis 1995 eine abwechslungsreiche und lustige Ferienwoche bieten.

Wenn du dich bis jetzt noch nicht angemeldet hast und dich der Lagervirus wieder gepackt hat, dann schnell die Feder oder den Computer zur Hand. Auf der Homepage www.fclungern.ch → Sommerlager findest du das Anmeldeformular und wirst aufs erste «gluschtig» gemacht. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2011. Der Countdown läuft!

Der Verein Sommerlager freut sich auf möglichst viele Anmeldungen!



Pro Senectute Obwalden

Halbjahresprogramm 1/2011

Kurse und Angebote aus unserem Halbjahresprogramm 1/2011

■ Nordic-Walking

Weil Nordic Walking sanfter ist als Joggen, ist es eine ausgezeichnete Sportart für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger und vor allem auch für Menschen ab 60. 4x ab 19. Mai 2011, 13.15–14.45 Uhr, Parkplatz Kapuzinerkirche, Sarnen.

Anmeldung bis 10. Mai.

■ Begleitete Ferienwoche

Für unsere Ferienwoche 2011 haben wir auf vielfachem Wunsch das Wallis ausgewählt. Die Reise geht nach Brig in das lebendige Zentrum des Oberwallis. Mitten in der Stadt Brig befindet sich das Hotel Good Night Inn. Datum: 18. bis 24. September 2011. **Anmeldung bis 25. Juli.**

■ Wandern und Kurzwanderungen

Am 6. April findet die nächste Kurzwanderung statt. Am 12. April wird bereits die zweite von zwölf Wanderungen durchgeführt.

■ Velofahren

Es werden regelmässig Velotouren angeboten.

Für alle Wanderungen, Kurzwanderungen und Velofahrten bekommen Sie ausführliche Tourenprogramme auf unserer Geschäftsstelle.

■ **Aqua Fitness, Volkstanz und Turnen im Heim** findet laufend statt. Bitte Informieren Sie sich.

■ Services – Hilfen zu Hause

– Mahlzeitendienst
-- Reinigungsdienst
– Alltags-Assistenz

■ Sozialberatung

Die unentgeltliche Sozialberatung hilft älteren Menschen und ihre Angehörigen fachkundig bei Anliegen und Problemen rund ums Alter.

Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 661 00 40 möglich.

Für alle Angebote erhalten Sie ausführliche Informationen und Auskunft bei: Pro Senectute OW, Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen
Telefon 041 660 57 00, vormittags.



FMG Lungern

Jahresprogramm Mai bis Juni 2011

MAI

Fr. 06.05.: Vereinsjasset | DOG. Zeit: 20.00 Uhr. Ort: Restaurant Alpenhof. Als Einsatz bringt jede Teilnehmerin einen unverpackten Preis im Wert von Fr. 8.00 mit. Mitfahrgelegenheit unter Telefon 041 678 23 36

Sa. 14.05.: Kurs: Fisch. Fische filettieren und zubereiten. Leitung: Peter Müller, Kaiserstuhl. Zeit: 15.00 Uhr. Ort: Brunnenmadstrasse 2, Kaiserstuhl. Kosten: Fr. 30.00 pro Person inkl. Essen. Anmeldung bis 27.04.11 an Telefon 041 678 11 57

Do. 19.05.: Maiandacht. Zeit: 20.00 Uhr. Ort: Grotte oder Kapelle Haus St. Josef

JUNI

Do. 30.06.: Abendwanderung nach Bürglen. Gottesdienst in der Kapelle Bürglen. Zeit: 20.00 Uhr. Treffpunkt Fussgänger: 19.00 Uhr beim Dundelsbach

Weitere Daten werden im Lungern informiert Nr. 3/2011 publiziert.

Oldie-Party mit DJ Dennis

im Bunker Jugend- und Pfarreizentrum
Samstag, 21. Mai 2011, ab 20.00 Uhr

Bunker-Team und -Kommission

Wichtige Termine von Mai bis Juli 2011

MAI

18.05. Tieferlegung See: Wanderung zur Seegeschichte. Route: Bahnhof Lungern – Insel – Diesselbach – Bürgler Badi – Summerweid – EWO Zentrale Giswil – Bahnhof Giswil 9.45 Uhr, Bahnhof Lungern (siehe auch Text S.32/33)

21.05. Oldie-Party mit DJ Kagi. Im Bunker des Jugend- und Pfarreizentrums Lungern. Kontakt: Bunker-Team und -kommission Gasser Moni

26.05. Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Lungern. 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

27./29.05. Feldmusik Lungern: Jahreskonzert der Feldmusik Lungern. Freitag 20.15 Uhr, Sonntag 11.30 Uhr, auf der Insel

27.05. Tieferlegung See: Vernissage Bilderausstellung «Gschichtä».

Portraits von Johann Schmucki der Bürgler von 1929/30. 18.30 Uhr, Alter Kirchturm

29.05. Tieferlegung See: Znini auf der Insel für Alle. Matinée mit Feldmusik Lungern auf der Insel im Lungernsee. 11.30 Uhr

JUNI

01.06. Gadäfascht. 20.00 Uhr, Stall von Josef Ming, Hag

15.06. Tieferlegung See: Wanderung zur Seegeschichte. Ablauf wie am 18. Mai (siehe auch Text S.32/33)

16.06. Kirchgemeinderat: Kirchgemeindeversammlung. 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Lungern

25.06. Schwingersektion Lungern: 23. Abendschwinget/Biobäschwinget Lungern. Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr Biobäschwinget.

Ab 18.00 Uhr Abendschwinget mit Festbetrieb

JULI

02.07. Fischerfreunde Lungern: Fischerchilbi. Fischerfest auf der Insel mit Plauschfischen. Ab 7.00 Uhr, Inseli

09./14./16.07. Feldmusik Lungern: Waldfest. Am 9. und 16.07. ab 20.00 Uhr, am 14.07. ab 18.00 Uhr mit Pasta-Plausch

13.07. Tieferlegung See: Wanderung zur Seegeschichte. Ablauf wie am 18. Mai (siehe auch Text S.32/33)

24.07. Alpfest Lenä und Biobäschwinget auf Alp Chrummelbach

31.07. Seenachtsfest Lungern. Ab 17.00 Uhr. Weitere Informationen unter www.seenachtsfest-lungern.ch

Stand Internet vom 26. April 2011

Lang, kurz, lockig, glatt:
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



Coiffure Fanger

Ihr Coiffeur für Damen,
Herren und Kids
Haarersatzspezialist
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern
Telefon 041 678 11 69



Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag: 08.00-12.00 Uhr, 13.00-18.00 Uhr,
Samstag: 07.30-14.30 Uhr durchgehend

MING MALERGESCHÄFT

Christoph Ming
Strüpfstrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52

gwand ladä papier

*In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!*

Ruth Glaus/Marlis Vogler
Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
www.gwandlade.ch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

She-Ra Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit
6078 Kaiserstuhl OW
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu
Klassische Massagen
Ampuku
Quantum Bodywork
Psychosomatische Energetik

Heizung Sanitär Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex

HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.
Lassen Sie sich Ihre Ge-
sundheit schmecken. Für
eine gesunde Zukunft hilft
Ihnen ZUG gerne weiter:
www.vzug.ch/futureline



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:

Elektro Service Niklaus Gasser

Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Ge-
meindekanzlei Lungern aufgegeben
werden. Dort erhalten Sie ebenfalls
Auskunft über mögliche Grössen,
Preis, Erscheinungsweise usw.
Bitte beachten Sie: Die Inserate wer-
den grundsätzlich 1-farbig schwarz ab-
gedruckt.

**Bitte beachten Sie: Der Insertions-
schluss ist gleich dem Redaktions-
schluss.**